

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Tagblatt. 1843-1937 1912

11.7.1912 (No. 190)

Karlsruher Tagblatt

Mit amtlichem Verkündigungsblatt. — Badische Morgenzeitung.

Nr. 190

Donnerstag, den 11. Juli 1912

109. Jahrgang

Öffentliche Versammlung

aller Bureauangestellten von Karlsruhe am Freitag, den 12. Juli 1912, abends 8 Uhr, im Restaurant „Zum Palmengarten“ (Saal), Herrenstraße 34a.

Tagesordnung:

Das Pensionsgesetz, die soziale Gesetzgebung und die Bureauangestellten.

Referent: Reichstagsabgeordneter Kollege C. Siebel-Berlin, Verbandsvorsitzender.

Freie Aussprache.

Verband der Bureauangestellten Deutschlands Ortsgruppe Karlsruhe.

Elektrotechnischer Verein Karlsruhe.

Einladung zur 86. Sitzung

auf Freitag, den 12. Juli 1912, abends 8 1/2 Uhr, im großen Hörsaal des Physikalischen Institutes der Technischen Hochschule.

Vortrag

des Herrn Ingenieurs F. Dessauer, Direktor der Vereinigten Elektrotechnischen Institute, Frankfurt-Aschaffenburg, Frankfurt über

„Neue Fortschritte auf dem Gebiete der Röntgentechnik“ (Vorführung von Apparaten für Röntgen-Momentaufnahmen.)

Gäste sind willkommen. Der Vorstand.

Kriegsmarine-Ausstellung

im Rollschuhpalast, Ecke Ritter- u. Gartenstr. in Karlsruhe. Eröffnung am 11. Juli, nachmittags 6 Uhr.

Der Ausstellungsleiter Herr Kapitänleutnant d. D. R. Mumm führt und hält Vortrag über „Verwendung und Wirkung der Seekriegswaffen in der modernen Seeschlacht“.

Die Maschinengewehre werden im Schnellfeuer vorgeführt. Es ladet ein

Bad. Landesverband des Deutschen Flottenvereins.

Große Gastwirtsgewerbe- u. Kochkunst-Ausstellung Villingen i. B.

11.-22. Juli. Täglich von 10 Uhr an geöffnet. — Schenkwert. Der Wirtverein Villingen.

Städtisches Bierordtbad.

Gründlicher Schwimmunterricht wird erteilt an Erwachsene und Kinder beiderlei Geschlechts. Preis für Erwachsene 10 Mk. Preis für Kinder unter 14 Jahren 6 Mk.

Die Perlen.

Novelle von Alexander v. Gleichen-Rufwurm. (Nachdruck verboten.)

Vor dem Juwelierladen steht eine blasse Frau und starrt auf die schimmernden Steine der Auslage.

Sie muß noch vor kurzem wunderschön gewesen sein; das goldglänzende Haar bringt in mutwilligen Locken unter dem Hut hervor, dessen zerzauste Federn längst ihre Frisur und ihre Form eingebüßt haben. Die Hand, in den zerrissenen schwarzen Handschuhen gezwängt, umfaßt trampschaft den kleinen Sonnenschirm, als wolle sie das zierliche Spielzeug zerbrechen.

Unverwandt ist der Blick auf eine Perlenkette gerichtet, die mit einer altgefaßten, prächtig funkelnden Rubinagraffe geschlossen ist. Der Schmuckmann ist bereits aufmerksam auf die Frau, die seit einer Woche täglich kommt, lange, lange den Schmuck betrachtet und sich plötzlich abwendet, mit raschen Schritten im Menschengewirr zu verschwinden. Gleichgültige gehen vorüber. Eine begehrlige Dame, ein eleganter Herr wirft einen Blick auf die Steine. Niemand kümmert sich um die einsame Frau, die so herabgekommen und unglücklich aussieht. Sie ist unmodern gekleidet und trägt die Linie des Schmerzes im Gesicht. An ihr eilen die Wellen des Lebens vorüber.

„Papa! Lydie hat sich schon längst Perlen gewünscht. So schöne findest du selten. Ich hab' sie gestern betrachtet.“ Zwei Herren bleiben am Schaufenster stehen. Die Frau tritt ein wenig zur Seite. Aber ihr ist zumute, als müße sie den heißgeliebten Schmuck verteidigen.

Sie sieht, wie die hellen Sommerpalätois in der Ladentür verschwinden, und ein armer hilfesuchender Blick verfolgt die Hand des Juweliers, die ihre mattglänzenden, schimmernden Perlen ergreift. Sie kennt die Hand, sie kennt das breite Lächeln und den höflichen Nicken des Mannes, der jetzt den beiden Eingetretenen die Vorzüge ihrer Perlen schildert. Ihrer Perlen?

Wie blutete ihr Herz, als sie das Kleinod vor einer Woche in denselben Laden trug! Wie schmerzte sie der Blick des Händlers, der an ihrem geliebten, herrlichen Besitz Fehler suchte.

Damenkurse

zur Ausbildung als Buchhalterin, Stenotypistin, Kontoristin, Sekretärin etc.

Herrenkurse

zur Ausbildung für die gesamte Kontorpraxis, zu Buchhaltern und Kontoristen, Stenotypisten etc.

Lehrlingskursus:

Knaben und Mädchen, welche aus der Schule entlassen werden und in ein kaufm. Geschäft eintreten sollen, bereiten wir in besonderem Kursus durch Verbesserung ihrer Schrift, Ausbildung in Stenographie, Buchführung, Korrespondenz, Rechnen, Maschinenschreiben vor.

Am 1. und 15. jeden Monats beginnen größere Kurse.

Ausführliche Auskunft und Prospekte bereitwilligst durch die

Handelslehranstalt u. Töchterhandelsschule „Merkur“

Karlsruhe, Kaiserstraße 113 (Ecke Adlerstraße.) — Telephon 2018.

Anmeldungen werden täglich entgegen genommen in der Zeit von 8 bis 12 Uhr und 2 bis 8 Uhr. Sonntage von 9 bis 1 Uhr.

Abbruch des Dampfhamms bei

der früheren elektrischen Zentrale im Güterbahnhof hier (Delheller) im öffentlichen Verdingungsweg nach Finanzministerialverordnung v. 8. Jan. 1907 zu Eigentum zu vergeben. Bedingnisheft u. Plan auf unserem Hochbauamt, Zimmer 13.

Verschlüsselt, portofreie Angebote spätestens bis Donnerstag, den 18. d. Mts., nachmittags 5 Uhr, einzureichen.

Zuschlagsfrist 14 Tage. Karlsruhe, den 6. Juli 1912.

Großh. Bauinspektion I.

Lieferung u. Aufstellung eines

Einfriedigungsgeländers betr. etwa 350 qm. m. Einfriedigungsgeländer soll im öffentlichen Wettbewerb vergeben werden. Angebote sind verschlossen und mit entsprechender Aufschrift spätestens

Dienstag, den 23. Juli, vormittags 10 Uhr, bei uns einzureichen. Bedingungen und Zeichnungen liegen auf unserem Geschäftszimmer Nr. 184 zur Einsicht auf. Angebotsvorbrude werden kostenlos abgegeben.

Karlsruhe, den 5. Juli 1912. Städtisches Tiefbauamt.

Öffentliche Versteigerung.

Freitag, 12. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 gem. § 373 H.G.B. gegen bare Zahlung öffentlich versteigern:

34 Stück Pfeifenrohre, 51 St. Spazierschöße, 11 Zigaretten, 100 Stück Spinn, 1 Meeresschwamm, 1 Partie verschiedene Zigaretten und sonst verschiedenes. Versteigerung voraussichtlich bestimmt. Herzog, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern:

a) 1 Federad, Schreibstische, Schränke, Tische, Sofas, Piano, Kommoden, Stühle, Spiegel, Büffel, Badstühle, Spiegelstühle, Bademöbel, Nähmaschine, Nähstische, Schreibmaschine, Zeichnungstische, Zeichnungstühle, Schreibstühle, Schreibstühle, Regale und Verschiedenes.

b) 1 Piano, 1 Bücherständer, 2 Divans, 1 Vertiko, 1 Tisch mit Decke, 3 Stühle, 1 Sessel, 1 Teppich, 2 Zierische, 1 Büffel, 2 gr. Spiegel, 2 Bilder, 1 Nähstisch, 3 Vogelkäfige mit 3 Vögeln, 2 Kleiderständer, 1 Kaffenschränk, 1 Schreibstisch, 1 Badstisch mit Marmorplatte, 1 Pfeilerständer.

Die Versteigerung unter b) aufgeführten Sachen findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 9. Juli 1912. Grether, Gerichtsvollzieher.

Versteigerung.

Freitag, den 12. Juli, vormittags 10 Uhr, werde ich im Auftrage, Südbundstraße, beim Schulhaus, gegen bare öffentlich versteigern:

3 Hülfnerfülle, 1 Partie Kisten, 1 Babofofen, 1 Wandständer, 2 Bildel, Ständer und noch verschiedenes. Liebhaber ladet höf. ein.

Z. Madlener, Auktionator.

Freiwillige Versteigerung.

Freitag, den 12. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 im Auftrage gegen bare Zahlung öffentlich versteigern: 3 Herrenfahräder, davon 2 mit Freilauf, 1 Nähmaschine. Die Gegenstände sind gut erhalten. Versteigerung bestimmt.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Freiwillige Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale, Steinstraße 23 hier, gegen bare Zahlung gebrauchte Sachen öffentlich versteigern:

1 Gasherd, 1 Schilddrahten, 3 Pflanzenkübel, 2 Doppelleitern, 2 Zahnstangen mit Zahnen, 1 Fischaquarium, 1 Krautständer, 29 Hocher.

Die Versteigerung findet bestimmt statt. Karlsruhe, den 9. Juli 1912. Grether, Gerichtsvollzieher.

Zwangs-Versteigerung.

Freitag, den 12. Juli 1912, nachmittags 2 Uhr, werde ich im Pfandlokale Steinstraße 23 gegen bare Zahlung im Vollstreckungsweg öffentlich versteigern: 3 vollständige Betten, 1 Spiegelständer, 4 Sofas, 5 Schreibstische, 2 Kommoden, 7 Schränke, 3 Waschkommoden, 5 Tische, 3 Truemeure, 2 Bücherständer, 4 Vertikos, 1 Nachttisch, 2 Trageres, 1 Serviertisch, 1 Bauernstischchen, 1 Spiegel, 1 Kommodchen, 2 Parometer, 1 Küchenschrank, 3 Stühle, 6 Bilder, 1 Nähmaschine, 1 Herd.

Herzog, Gerichtsvollzieher.

Anzeigen:

die einseitige Beilage ober deren Raum 20 Pfennig. Reklamezeile 45 Pfennig. Rabatt nach Tarif.

Anzeigenannahme: größere spätest. bis 12 Uhr mittags, kleinere spätestens bis 4 Uhr nachmittags.

Fernsprechanzeige: Expedition Nr. 203. Redaktion Nr. 2994.

Fahrnis-Versteigerung.

Donnerstag, den 11. Juli 1912, nachmittags 1/2 3 Uhr, werden im Auftrag Schützenstraße 60 im Hof gegen bare versteigert:

2 Chiffonierren, 1 Spiegelständer, 2 Waschkommoden mit Marmorplatten, 1 Kommode mit Schubladen, 1 Hausapotheke, 1 eintür. Schrank, 3 Holzstühle, 1 Herd, 3 komplette Betten. Liebhaber ladet ein: J. Stijmann sen., Auktionator.

Unterricht

Konservertorisch gebildete Klavierlehrerin erteilt gründlichen Klavierunterricht, per Stunde 60 J. Gesl. Offerten u. Nr. 67 ins Tagblattbüro erb.

Stadt. Badanstalt

(Vierordtbad) Karlsruhe. Medizinische Bäder.

Fichtennadel, Salz (Rappenaue oder Staassfurter), Mutterlauge- u. Schwefel- (Thiopol) Bäder.

Badezeit an den Werktagen: von 7 Uhr vormittags bis 1/2 9 Uhr abends. Auch über Mittag geöffnet. An den Samstagen bis 9 1/2 Uhr. Sonntags 7-12 Uhr.

Wer guten KAFFEE

liebt, mache einen Versuch bei: Carl Roth, Hofdrogerie.

Wollblumen-Pastillen

empfehlen Georg Dehler, Hofkonditor, Herrenstraße 18. Niederlage: Luise Wolf, Karl-Friedrichstraße 4.

Die Perlen glitten auf den Teppich und lagen wie eine Schlange zu ihren Füßen.

Er blühte sich und wollte scherzen, aber die Stimme klang so rau — noch hallt ihr jedes Wort in den Ohren. — Als er aufstand, sah sie zwischen den blonden Augenbrauen eine Falte, die ihr unheimlich fremd vorkam.

Sie vergaß den peinlichen Eindruck während der Fahrt, sie lachte und scherzte wie gewöhnlich, ohne zu bemerken, wie still und nachdenklich der Gatte geworden.

Nach dem Diner hatte man sich mit Freunden zu einer Premiere in der Oper verabredet. Sie ging allein. Ihr Mann wollte nachkommen. Sie erinnert sich, als ob es heute geschehen wäre, daß seine Worte sie unangenehm berührten und daß eine Freundin sie lächelnd für eifersüchtig erklärte.

Sie erinnert sich ihrer von Alt zu Alt steigenden Angst, als er nicht kam. Immer hastiger glitt die lange Perlenkette durch ihre Finger, immer nervöser suchte es um ihre Mundwinkel. Immer grauamer neckten sie die Freunde ihrer Eifersucht wegen. Sie hatte sich keine Rechenschaft über den Grund ihrer Angst geben können, aber sie hatte die Menschen, die verständnislos für ihre Gefühle, gleichgültige Dinge reden wollten, die Sängern auf der Bühne und die Oper, die für sie kein Ende nahm.

Sie wußte nicht mehr, wie sie in ihren Wagen, wie sie nach Hause kam. In fliegender Eile stieg sie die Treppe hinauf. Die Tür war offen. Jetzt wußte sie, daß ein Unglück geschehen war.

Man kam ihr entgegen. Fremde Leute, die über ihr wohnten, die sie gar nicht kannte, wollten sie trösten.

Aber sie hörte auf niemanden, sie verstand nichts von dem, was man sagte. Sie ging in sein Zimmer und kniete in ihrem hellen schimmernden Gewand neben ihm nieder.

Blutstropfen sickerten auf die weiße Seide, und die Perlen legten sich losend auf die arme Hand, welcher der kleine Revolver entfallen war. Der pelzbesetzte Mantel glitt von den Schultern der Witwe. Weinend blieb sie zu seinen Füßen, bis eine fremde Frau sie sanft emporhob und in ihr Zimmer führte.

Eine fremde Frau! Denn von den Freunden war niemand gekommen.

Sie hatten also keinen Mangel an sich, die schillernden Tränen des Meeres, die eine nach der andern durch die Hände der Mutter gleiten. Die Frau auf der Straße glaubt alles mitzuerleben. Wie gebannt bleibt sie stehen. Alles Glück und alles Leid, das sich an diese Perlen reihte, zieht in Bildern an ihrem Auge vorüber.

Sie wagte kaum zu atmen, und das rosiges Kind an ihrer Brust nicht zu fassen, fühlte sich zum Sterben schwach und doch fest zum Leben, als ihr Gatte in das Zimmer trat, um die Perlenkette mit glücklichem Lächeln auf die weißen, spigenumräumten Kissen zu legen.

Wie jung war sie damals, wie hoffnungsfreudig spielte sie mit dem Schmutz und ließ die Lichter des dunkelglühenden Rubins im Licht glänzen. Ein Sonnenstrahl stahl sich gerade zwischen den seidenen Vorhängen ins dämmernde Zimmer.

Wie glücklich sah sie zu ihrem Mann empor, der das Kind mit ungeschickter Zärtlichkeit nahm.

Sie liebte den großen, leichtfüßigen Menschen, der über die ernstesten Dinge scherzte und das Leben so leicht nahm.

Die Perlen hatten ihren Hals geschmückt und sich mit kühler Liebe auf die garte, atlas schimmernde Haut gelegt, als die junge Frau genesen in der Gesellschaft erschien und von allen beglückwünscht, beneidet wurde.

Sie glaubt die tosende Verührung des Schmuckes noch heute zu spüren und greift unwillkürlich an den armen, abgemagerten Hals.

Ihr Mann schloß früher mit eigener Hand die Schließe auf ihrem Nacken und drückte einen Kuß auf die rosiges Schultern, ehe ihr der warme, pelzgefütterte Mantel umgelegt wurde. Dann bestiegen sie das kleine elektrische Coupé, um durch die lärmende Stadt, an den leuchtenden Böden vorüber, in Gesellschaft zu fahren. Er freute sich mit naivem Stolz an ihren Triumpfen.

Gläckliche Zeiten! Das Leben war so leicht, so sorglos, und die Perlen geleiteten sie von Fest zu Fest.

Eines Abends bemerkte sie, daß die kräftige Hand zitterte, die vor einem Diner den Schmutz um ihren Hals legen wollte.

Montag, den 15. Juli

beginnt unser

Inventur-Verkauf

bei welchem wir in allen Abteilungen

große Posten

zu

außerordentlich zurückgesetzten Preisen

auflegen.

Leipheimer & Mende

Spezialhaus für Stoffe.

Herrenstr. 18. **Georg Behler, Hofkonditor.** **Telephon 1652.**
Fabrikation feiner Bonbons und Schokolade-Desserts.
Tee-, Kaffee-Salon.

Aufmerksame Bedienung.
Grösste Auswahl in Backwerk.
Pasteten. — Belegte Brötchen.
Gefrorenes.
Kalte und warme Getränke.



Moderne Zimmer-Uhren.

Ausstellung d. Schwarzwälder Uhrenindustrie
Beständig ca. 70 modern. Zimmeruhren in jeder Preislage auf Lager. Uhren in allen Holzarten und Farben. Vierteluhren mit abgest. Gong.

Moderne Schreibtischuhren.
Neuheit in Küchenuhren von Mk. 3.80 an.
Kinderzimmeruhren, Kuckucksuhren von Mk. 6.90 an. — Hausuhren von Mk. 75.— an, mit hervorragend schönem Gong.

O. Klingele-Schrieber, nächst dem Rondellplatz 3.
Uhrmacher. Eingang Erbprinzenstraße. **Habattmarken.**



Joghurt-Wild,

ärztlich empfohlen für Magen- und Darmtrakt, per 1/2 l 35 Pf., 1 l 70 Pf., frei ins Haus, empfiehlt

Hygienische Milchversorgung.
Ankunft Karlsruhe,
Gertwigstraße 34.

Anzüge

färbt und reinigt rasch und billig die
Färberei D. Lasch.



Aok-Teint-Seife
Aok-Seesand-Mandelklee
Aok-Creme
Aok-Spezial-Cremes, alle
ferner
alle übrigen AOK-Präparate zur Haut-, Teint- und Handpflege nebst sämtlichen
Exterikultur-Spezialitäten
Javel Koemodont Autogymnast
habe stets vollständig und frisch zu Original-Preisen vorrätig.

H. Bieler, Parfümerie
Kaiserstrasse 223

Die illustrierten Spezialschriften gebe ich an meine Kunden kostenlos ab.

Karlsruher Möbelhalle

der Schreinermeister-Genossenschaft (e. G. m. b. H.)
Telephon 2487 Herrenstrasse 46 Telephon 2487

Reichhaltiges Lager in kompletten Brautausstattungen sowie Einzeilmöbeln.

Eigene Fabrikation nach jedem gegebenen Entwurf. Eigene Polsterwerkstätte.

Kontor: Waldstrasse 44
Telefon No 54

Kohlen- und Holzhandlung von **LORENZ KRUIZ**

Ruhr-Fettsäure
Ruhr-Blaschstein
Ruhr-Blaschstein
Briketts und Koks

Buchenholz
Tannen und Lärchen
Kieferholz
Schwarzerle

Ruhr-Destillations-Koks.

Anthrazit-Eiforbriketts.

== Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins. ==

Es kam auch niemand. Nur Visitenkarten wurden abgegeben. Das hoffliche Mitgefühl der Welt, unter dem sich tiefe Gleichgültigkeit verbirgt. Waren sie doch beide fremd in der großen Stadt, fremd wie die Zugvögel, die sich auf einem Zweig während ihrer Reise niederlassen.

Sie hatten die Menschen wohl eingeladen und sich wieder einladen lassen. Aber äußerliche Verbindungen halten selten einem Unglück stand. Der Revolver, der Stambul schienen den dünnen Fäden gelöst zu haben, der sie mit der Gesellschaft verband.

Einsame Tage des Schmerzes, der Sorge. Nichts war geschehen, nichts von Bedeutung, das den Schritt rechtfertigen konnte. Sie hatten nur in jedem Jahr zu viel ausgegeben, und eine Spekulation, mit der sich der arme Geschäftsumfänger retten wollte, war fehlgeschlagen. Da hatte den großen, leichtsinnigen Menschen die Furcht gepackt und er war geflohen.

Vielleicht hatte er geglaubt, daß die Verwandten seiner Frau für sie und das Kind sorgen würden, das rosig und sanft während der Unglücksnacht in seinem Bettchen geschlafen; vielleicht waren seine Gedanken vor Schrecken völlig verwirrt. — Sie wußte es nicht, sie wußte nur, daß ihr der Arme in seiner hilflosen Angst unendlich lieb ist.

Die Verwandten ließen sie freilich nicht verhungern, sie sorgten auf ihre Art für die verlassene Witwe. Man verkaufte die schönen, reichen Möbel, die Bilder, die zierlichen Gegenstände, die Tischchen und Stageren in reicher Fülle geschmückt hatten. Alles Andenken an frohliche Stunden, traute Freunde, von denen die arme Frau mit bitteren Schmerzen schied.

Ihre Perlen nahm sie in die bescheidene Wohnung mit, die man vier Treppen hoch für sie und ihre kleine Tochter mietete.

Jetzt mußte Vera erzogen werden, Stunden bekommen, die das Mädchen für den Lebenskampf rüsten konnten.

Da hatte sie die Perlen — die letzte Erinnerung an das Glück — zum Händler getragen und war nun in echter weißlicher Schwäche wieder gekommen, um noch einmal, noch ein letztes Mal von ihrer Vergangenheit Abschied zu nehmen.

Es liegt tief im menschlichen Weser begründet, daß man an tote Dinge lebendige Erinnerungen knüpft.

Die arme, blasse Frau kam sich doppelt verlassen und unglücklich vor, nachdem sie den Schmuck fortgetragen, obwohl sie keine Gelegenheit mehr erwartete, ihn anzulegen. Aber so oft sie das Etui öffnete und mit

der zarten Hand über die kühlen, länglich runden Kostbarkeiten strich, so oft ihr das tiefe, blutrote Feuer des Steines entgegenglühete, hatte sie ein lächelndes, tröstendes Gefühl, daß ihr Glück nicht auf immer von der Erde verschwunden sei, daß noch ein dünnes, sichtbares Band sie mit einer fernem Freude vereine. Dann sah sie den blonden Lockenfopf Vera an und hoffte, daß den jugendlichen Hals in der Zukunft vielleicht das Kleinod schmücken würde.

Jetzt war auch das vorüber. Sie hatte den Schmuck zum letzten Male in der großen weißen Hand des Juweliers gesehen.

Die Ladentür öffnet sich. Beide Herren treten heraus. Der Besizer begleitet sie selbst an die Tür und verneigt sich tief. Der Handel muß abgeschlossen sein. Der Jüngere, Größere, steckt ein Paketchen, von hellem Seidenpapier umschlossen, in die Tasche.

Er merkt nichts von dem brennenden Blick der Frau, die seine Bewegungen verfolgt.

„Ich sagte dir, daß es ein Gelegenheitskauf sei. Du hast die Dinger billig bekommen.“ Der Ältere lacht. „Müssen von einer ruinerten Familie stammen. Vielleicht ein Stück Familienschmuck. Sollte mich wundern, wenn ich sie nicht schon gesehen hätte. Mama muß bald ein Diner geben, damit Vhidie das Geschenk einweihen kann.“

Die Herren bogen um die Ecke.

Die arme Einsame warf stolz das Köpfchen zurück und ging mit festen Schritten nach Hause. Sie hatte jedes Wort gehört.

Die Schmeichelei sah ihr nach, denn sie waren froh, sobald das gefährlich scheinende Wesen ihren Bereich verließ.

In der kleinen, leeren Wohnung, ohne Bilder, ohne Nippes, ohne die tausend Dinge, deren unwilliges Dasein so nötig für empfindliche weiche, schönheitsdürstige Seelen sind, fand sie ihr Töchterchen — einen hochaufgeschossenen Paffisch — lernend über die Bücher gebeugt. Sie umarmte das Kind und weinte bitterlich.

„Aber Mama, was hast du nur? So hab' ich dich noch gar nicht gesehen!“

„Nichts, mein Kind. — Ich will tapfer sein. Ich habe nur jemand verloren, den ich sehr lieb hatte.“

Total-Ausverkauf wegen Umzug!

20% Rabatt 20%

auf das gesamte Warenlager ohne Ausnahme. Reichhaltige Auswahl in allen Abteilungen.

Ältere Lager-Bestände sind bis zu 50% im Preise ermässigt.

Keine Auswahlendungen.

Verkauf nur gegen bar.

Kein Umtausch.

Karlsruhe

M. SCHNEIDER

Kaiserstrasse 181 Ecke Herrenstrasse

ECHEER Bienen Honig... Carl Roth, Grossh. Hoflieferant.

Marmeladen der Konservenfabrik 'Helvetia' in Lenzburg und Gross-Gerau (laut Spezialliste).

Schwarzwaldverein (Sektion Karlsruhe). Donnerstag, den 11. Juli 1912, Vereinsabend im 'Moninger', Konkordiasaal oder Garten.

BILL CLUB gegr. 1903.

Jeden Donnerstag Billabend im Lokal 'Weisser Berg'. Der Vorstand.

Stadtgarten-Theater

Direktion: H. Magin. 12. Vorstellung Donnerstag, den 11. Juli 1912, abends 8 Uhr:

Die Fledermaus.

Operette in 3 Akten v. Johann Strauß. Kasseneröffnung 7 1/2 Uhr. Anfang 8 Uhr. Ende 11 Uhr.

Das Syndikatfreie Schuhreparatur-Geschäft

fertigt stets in schnellster sowie bester und sauberer Ausführung wie bekannt:

Herren-Sohlen und Fed. für ML 3.- genäht 3.20 Knaben: " " (36-39) " " 2.60 " 2.80 Damen: " " " " 2.20 " 2.40 Kinder: " " (Größe 18-19) " " 1.20 je 2 Pfr. größer bei 10 Pfr. mehr

Schuh-Bruder, Schuhmachermeister, Amalienstrasse 27, hinter der Hauptpost.

Rauchbelästigung.

Kaminaufsätze Kaminhüte Kaminventilationen

Durch Uebernahme verschiedener, bewährtester u. vielfach erprobter Vorrichtungen sowie eigener Modelle bin ich in der Lage, jede Ofen- und Küchenrauchbelästigung, sei es durch Wind oder Sonne oder sonstige fehlerhafte Kaminanlagen, schnellstens unter Garantie zu beseitigen, sowie Rat und Hilfe in allen Fällen zu geben.

Ludwig Körner Blechnormeister und Installateur Telefon 3151, Karlstrasse 26, Telefon 3151. A. Stichlings Nachfolger.

Leopold Kölsch

Karlsruhe Kaiserstrasse 211.

Bedeutende

Preiserermässigung!

Rabatt 20% Rabatt

auf sämtliche

Wasch-Konfektion

für Knaben und Mädchen und

Backfisch-Blusen.

Tagesanzeiger.

(Näheres wolle man aus den betr. Inseraten erfahren.)

Donnerstag, den 11. Juli.

Residenztheater. Vorstellung. Welt-Kinematograph. Vorstellung. Kaiser-Kinematograph. Vorstellung. Metropol-Theater. Vorstellung. Zentral-Kino. Vorstellung. Luxem. Vorstellung. Kaiser-Panorama. Geöffnet von 2 bis 10 Uhr. Turngemeinde. Damenabt. C. 4-9-10 Uhr. Gutenbergschule, Frauenabteilung 4-9-10 Uhr. HSB. Mädchenschule. Männerturnverein. Allgemeines Turnen 8-10 Uhr, Zentralkuhalle. II. Damenabteilung 6-7 Uhr, Oberrealschule. Turngesellschaft. Männer-Messe 8-10 Uhr Realgymnasium, Damenabteilung 8-10 Uhr, Schillerstraße, Mädchenabteilung 4-7-1/2-8 Uhr. Schillerstraße, Damenabt. 8-10 Uhr, Rebenusschule. Schwarzwaldverein. Vereinsabend im 'Moninger'. Bill-Club. Vereinsabend im 'Weissen Berg'. Stadtgarten-Theater. 8 Uhr Vorstellung.

5% Rabatt 5%

gebe ich auf alle noch vorhandenen braunen Damen- und Kinderstiefel, trotz den billigen Preisen. Kinderstiefel sind noch in großer Auswahl vorhanden.

Alle übrigen Schuhwaren billig. J. Madlener, Auktions- u. Schuhgeschäft, Näppurrerstraße 20.

Bucherer

empfiehlt

Nordhäuser

per Liter 85 Pfg.

bei 5 Liter per Liter 80 Pfg.

Ansetzbranntwein

per Liter 80 Pfg.

bei 5 Liter per Liter 75 Pfg.

Kandiszucker

per Pfund 36 und 38 Pfg.

Zucker

bei ganzem Hut Pfund 25 Pfg.

Krystallzucker

1 Pfund 25 Pfg. 100 Pfund 24.75 Mk.

Würfelzucker

egaler Tafelwürfel Pfund 27 Pfg.

Bucherer

Neu eröffnet: Markgrafenstr. 40

Militärverein Karlsruhe.

Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs. Samstag, den 13. Juli 1912, abends 8 1/2 Uhr.

Stadtgartenfest

verbunden mit der Geburtstagsfeier S. A. S. des Großherzogs, gemeinsam mit dem Bad. Leibgendarmerieverein Karlsruhe unter gef. Mitwirkung des Männer-Gesang-Vereins Karlsruhe.

Die verehrl. Mitglieder werden mit ihren werten Familienangehörigen zu recht zahlreicher Beteiligung freudl. eingeladen mit der Bitte, den Stadtgarten tüchtigst in Begleitung ihrer Angehörigen zu betreten. Orden und Ehrenzeichen, Verbands- und Vereinsabzeichen sind anzulegen, welche Letztere zum freien Eintritt in den Stadtgarten mit Familienangehörigen berechtigen. Bei schlechter Witterung fällt die Veranstaltung aus. Karlsruhe, den 10. Juli 1912. Der Vorstand.



Karlsruher Männerturnverein.

Samstag, 13. Juli, abends 1/2 9 Uhr

beginnend,

im kleinen Saale der Festhalle

Familien-Abend

aus besonderer Veranlassung.

Wir laden unsere verehrlichen Mitglieder dazu ergebenst ein und bitten um zahlreiches Erscheinen.

Der Turnrat.

Donnerstag, Freitag, Samstag

Im Lichthof

Soweit Vorrat

Zur **Reisesaison** empfiehlt

Toiletterollen, Schwammbeutel, Badehauben, Schwämme, Frottierartikel, Seifendosen, Flakons, Spiegel usw.

Luise Wolf Wwe.
4 Karl-Friedrichstr. 4.

Niederlage sämtlicher Fabrikate von **F. Wolff & Sohn.**

Parfettböden werden gereinigt u. gewischt, sowie das Reinigen von Schau-, Wohnungsfenstern und Glasbüchern, Abwischen v. Häusern u. alle sonst. in das Fach einschlag. Arbeiten prompt u. billig ausgeführt durch das **Reinigungs-Institut**

J. Käfer, Bahringersstraße 26.
Telephon 2893.

Haararbeiten



Neuanfertigung
Färben
Umarbeiten

bei **H. Bieler**
Kaiserstrasse 228.

Klavierstimmen

Bei gewissenhafter Ausführung und mäßigen Preisen in und außer Abonnement übernimmt

J. Kunz,
Karl-Friedrichstraße 21
(Rondellplatz).

Kinder-Waschkleidung

für Knaben und Mädchen, ganz besonders für die Schulferien geeignet

außergewöhnlich billig!

Knaben-Blusen aus gestreiften Waschlappen, hochgeschlossenen Größe 1-6	1.35	Knaben-Blusen Gr. 0-3 aus gestreift. Regattadrell Matrosenform, abn. Garn.	2.35	4-7	2.65	Knaben-Blusen Gr. 0-3 weiß Satin, Matrosenform m. abnehm. Garn.	2.25	4-7	2.55					
Prinz-Heinrich-Anzug gestreift, mit marine Matrosenträger, zweireihige Fasson, Goldknöpfe	Gr. 0-3	4-7	2.75	2.95	Matrosen-Anzug weiß, Satin, Bluse mit Uebertragen, abknäpfb., Matrosenträger	Gr. 0-3	4-7	2.90	3.25					
Knaben-Anzug Gr. 0-3 aus gestreift. Regattadrell mit losem Uebertragen	4-7	3.50	3.95	Knaben-Anzug Gr. 0-2 Kittelform, blau u. grau mit weißem Uebertragen	4-7	6.75	8.75	Knaben-Anzug Gr. 0-3 Jockform, gestreift, Regattadrell, Matrosenträger	4-7	4.25	4.75			
Posten Knaben-Waschhosen 95 %	1.25	1.60	1.95	Großer Posten Kussen-Kittel 85 %	1.50	1.95	2.25	2.95						
Große Matrosen-Kleider Gr. 80-100 weiß Satin, mit marine Garnitur, abnehmbar, zum Ausfuchen	5.90	Kleine Matrosen-Kleider Gr. 45-55 weiß Satin, mit marine Uebertragen und Stulpen, zum Ausfuchen	4.50	Batist-Kleidchen Gr. 45-60 weiß, mit farbiger Schärpe, reizende Fasson, sehr kleidsam	1.75	Großer Posten Mouffelin-Kleider 7.50	9.75	12.50	14.50	Großer Posten Wasch-Kleider 1.75	2.50	3.75	4.90	6.50
Falten-Kittel , weiß	4.75	Stickerei-Kleidchen weiß, reizende Fasson	5.25	7.50	9.75	Kussenkleidchen , ripsfarbig	1.50	Mädchen-Blusen , farbig	2.75	Mädchen-Blusen , farbig	3.50	Mädchen-Blusen , weiß	4.75	

Kieler Kleidung bedeutend unter Preis.

Hermann Tietz.

Wasserschläuche sowie sämtliche Zubehöerteile liefern in bewährten Qualitäten prompt und preiswert.

Arek & Cie.
Großherzogl. Hoflieferanten
Engros: Kreuzstr. 21, Telephon 219, Detail: Kaiserstr. 215.

Bucherer empfiehlt **neues Sauerkraut** per Pfund 15 Pfg. **Dörrfleisch** per Pfund Mk. 1.-

Bucherer Neu eröffnet: **40 Markgrafenstrasse 40.**

Spezial-Damen-Frisier-Salon
Kopfwaschen 1 Mk., mit Pixavon, Bi, Teer, Camillon 20 Pfg. Aufschlag.
Zentral-Trocken-Anlage (Elektr. Luft-Trocknung).
Erste Anlage hier am Platze. Einzelkabinen. = Anfertigung sämtlicher Haararbeiten. = Streng reelle Bedienung. Zivile Preise.



Else Möbel, langjährige Friseur des Schiller-, Residenz-, Friedrich-Wilhelmstadt, Theater in Berlin, **Kaiserplatz, Leopold- und Amalienstraße-Ecke.**

Klavierstimmen sowie Reparaturen an Flügeln, Pianinos u. Harmoniums werden mit ganz besonderer Sorgfalt zu mäßigen Preisen ausgeführt.

Ludwig Schweisgut
:: Hoflieferant, 4 Erbprinzenstraße 4. ::

Trauerhüte in grosser Auswahl stets vorrätig.
Eckert-Kramer, 22 Karl-Friedrichstr. 22.

Flechtner's Bettfedern-Reinigungs-Maschine, die beste der Welt.
Nur allein durch dieselbe werden die Federn einer ganz gründlichen Reinigung unterzogen. Auch übernehme ich das Waschen und Bestreichen der Bettbartheute bei prompter Bedienung. Das Abholen der Betten geschieht unentgeltlich.

Max Flechtner, **Karlstraße 20**, Telephon 3262, **Bettfedern-Reinigungs-Institut mit elektrisch. Betrieb.**

Mietverträge sind zu haben in der **C. F. Müller-schen Hofbuchhandlung m. b. H.**, Ritterstr. 1, 2. Stock, sowie in der Expedition des **Karlsru. Tagblattes.**

Zur Mittelmeerfrage.

London, 10. Juli. Nach dem „Daily Telegraph“ steht zu erwarten, daß das Flottenprogramm, das Minister Churchill am 18. März ankündigte, eine Revision erfährt und daß die englische Seemacht im Mittelmeer nach Beendigung der Manöver in beträchtlicher Stärke vertreten sein wird.

Paris, 10. Juli. Zu der Nachricht des „Daily Graphic“ von dem Abschluß eines neuen Mittelmeerabkommens zwischen England, Frankreich und Italien schreibt, wie es scheint auf Grund halbamtlicher Auskunft, der „Matin“:

Diese Nachricht ist vielleicht nach einem öfter angewandten Ausdruck eine intelligente Vorwegnahme künftiger Ereignisse. Sie ist aber für den Augenblick fast gänzlich unrichtig und enthält in jedem Fall schwere Irrtümer. Es ist wahr, daß zwischen Frankreich und England, auf die Anregung von Herrn Asquith hin und nicht auf die Anregung des Herrn Poincaré, jüngst ein Gedankenaustausch über das Interesse stattgefunden hat, das den Abschluß eines Abkommens böte, welches den Status quo im Mittelmeer gewährte. Dieser Gedankenaustausch hat wie alle, die seit einigen Jahren zwischen Frankreich und England stattgefunden haben, schnell gezeigt, daß England und Frankreich in vollständiger Gemeinschaft der Auffassung ihre Gesichtspunkte und selbst ihre Pläne wahren. Alles hat sich jedoch auf eine Unterredung beschränkt, und zu keiner Zeit hat diese Unterredung sich auf Italien ausgedehnt. Der Gedankenaustausch, der zwischen Frankreich und England stattgefunden hat, entbehrt also jeder praktischen Betätigung und wird erst an dem Tage, wo der Friede wieder hergestellt sein wird, eine Wirkung ausüben können.

Dagegen glaubt der Berichterstatter des „Echo de Paris“ in London seinem Blatt die Nachricht des „Daily Graphic“ befähigen zu können, indem er Sinn und Ziel des neuen Abkommens auch schon folgendermaßen kennzeichnet:

Der Vertrag greift keineswegs den Inhalt des Vertrags vor, der zwischen den beiden kriegsführenden Teilen des Krieges geschlossen wurde. Er greift nicht den Schicksal der Inseln vor, worüber England in Rom feierliche Erklärungen verlangt hat, aber er bietet sich für Italien als die Bürgschaft seiner neuen Erwerbungen. Er macht zugleich es für Italien unnötig, den Dreieck auf das Mittelmeer auszudehnen. Er leistet ihm kostenlos den Dienst, den der Dreieck ihm zweifelsohne nur gegen schwere Bezahlung leisten würde. Das ist der Leitgedanke des Vertrags. Es sind schon Weisungen an den britischen Botschafter und den französischen Botschafter in Rom gegeben worden. Wir wissen nicht, ob diese schon Gelegenheit hatten, diese in Rom darzulegen.

Arbeiterbewegung.

Aus der Metallindustrie.

Hannover, 10. Juli. Nachdem die Industriellen von Hannover und Umgebung bezüglich der Verkürzung der Arbeitszeit jetzt Zugeständnisse gemacht haben, haben die Mitglieder des Gewerkschaftsbundes der deutschen Maschinen- und Metallarbeiter Hirsch-Dunker einstimmig beschlossen, die Arbeit wieder aufzunehmen.

Paris, 10. Juli. In Dünkirchen versammelten sich gestern an 4000 Dockarbeiter auf der Arbeiterbörse und beschloßen, von heute ab in den Ausstand zu treten.

Die Streiklage in England. London, 10. Juli. Die Hafenbehörden gaben gestern Abend bekannt, daß die Lage sich rasch normalen Verhältnissen nähert. Es ist den Leichtertfirmen gelungen, einen provisorischen Dienst zu organisieren. Auf den meisten Docks ist die Ladearbeit im Gange, auf vielen sogar in ganz normaler Weise.

Streikluft in Amerika. Newyork, 10. Juli. Die Heizer und Kohlenträger der Atlantic-Dampfschiffahrtsgesellschaft fordern von Generalstreik auf. Sie verlangen eine Lohnerhöhung von 10 Dollar wöchentlich.

Letzte Nachrichten.

Kaiser und Kaiserin.

Swinemünde, 10. Juli. Der Kaiser ist heute morgen kurz nach 8 Uhr an Bord der „Hohenzofern“ unter dem Salut der Festung in See gegangen und hat die Nordlandreise angetreten. Als Begleiterschiffe dienen der Kreuzer „Breslau“ und das Dampfschiff „Teupner“.

Wilhelmshöhe, 10. Juli. Die Kaiserin ist heute vormittag 8 Uhr mit der Prinzessin Viktoria Luise und dem Prinzen Oskar von Preußen hier eingetroffen.

Der Reichskanzler in Petersburg.

Petersburg, 10. Juli. Der Reichskanzler von Bethmann Hollweg besuchte nach dem Diner beim Ministerpräsidenten das Volkshaus. Heute vormittag arbeitete der Reichskanzler und besuchte dann das Winter-Palais. Heute Abend findet ein Abschiedsdiner in der deutschen Botschaft statt, zu dem der Kommandant und einige Offiziere des deutschen Schulschiffes „Gansa“, der deutsche Generalkonsul und die Spitzen der deutschen Kolonie geladen sind. Heute Abend um 11 Uhr reist der Reichskanzler nach Moskau.

Staatsminister a. D. Hohrecht f.

Berlin, 10. Juli. Aus den zahlreichen Beileidigungen an die Hinterbliebenen des entschlafenen Finanzministers a. D. Hohrecht sind die folgenden hervorzuheben: Seine Majestät der Kaiser und Königin haben die Meldung von dem Hinscheiden Ihres Herrn Vaters, des ehemaligen Staats- und Finanzministers Hohrecht mit Schmerz und Bedauern entgegengenommen, und lassen den Hinterbliebenen Allerhöchste Ihr warmstes Beileid zu dem schweren Verluste aussprechen. Auf Allerhöchsten Befehl der Geheimen Kabinetsrat v. Valentini. — Die Nachricht von dem Hinscheiden Ihres von mir so hochverehrten Gemahls erfüllte mich mit aufrichtigster Teilnahme. Mögen Eure Erzählung in

Ihrem tiefen Schmerz Trost an dem Bewußtsein finden, daß die Verdienste, die sich der Verewigte im Laufe seines gesegneten Lebens um unsere Vaterländische, wirtschaftliche und kommunale Entwicklung erworben hat, ihm den Dank des Vaterlandes über das Grab hinaus sichern. Reichsanwalt Bethmann Hollweg.

Schmerzhaft bewegt von dem Hinscheiden Ihres Gemahls, meines hochverehrten früheren Amtsvorgängers, spreche ich Ihnen meine aufrichtige Teilnahme aus. Das Finanzministerium wird das Andenken an seinen früheren Chef stets treu bewahren. Unterstaatssekretär Michaels ist beauftragt, mich bei der Beisetzfeier zu vertreten. Finanzminister Dr. Henke.

Berlin, 10. Juli. Im Herbst soll nach dem Wiederbeginn der Parlamente eine Trauerkundgebung von der nationalliberalen Partei veranstaltet werden.

Ein Mordtat auf Kaiser Wilhelmsland.

Berlin, 10. Juli. Aus Neuguinea meldet ein Telegramm des Gouverneurs, daß im Kaiser Wilhelmsland der Paradiesvogeljäger Peteren mit drei farbigen Arbeitern von Eingeborenen in der oberen Gogolebene ermordet worden ist. Eine Strafexpedition ist bereits unterwegs. Die Mordtat ereignete sich in einem unerschlossenen, dem Einfluß der Verwaltung bis jetzt nicht zugänglichen Gebiete im Innern des Gogolefandes von Neuguinea.

Bestrafte Erbschaftsteuerhinterziehung.

Reg, 10. Juli. Die in Frankreich wohnenden Erben der 1903 auf Schloß Bettlingen verstorbenen Baronin de Gargan hatten eine falsche Erbschaftsteuererklärung abgegeben insofern, als sie im Ausland angelegtes Vermögen überhaupt nicht anmeldeten und von dem inländischen Verzeichnis verschwiegen. Sie zahlten feinerzert 91 427 M. Erbschaftsteuer. Die Steuerbehörde erhob Zivilklage, worauf die Erben zu 126 081 M. verurteilt wurden. Auf Grund gestellten Straftrages wurden die Erben von der gestrigen Strafkammer zur Zahlung von insgesamt 254 349 M. verurteilt.

Frankreich.

Die Rabatiten und die Wahlreform.

Paris, 10. Juli. Der Vorstand der demokratischen Linken und der Republikanischen Vereinigung des Senats, an deren Spitze die Gegner des proportionalen Wahlsystems Combes und Rabier stehen, hat die Mitglieder für nächsten Montag zu einer Versammlung einberufen, in der die Frage der Verhältniswahl erörtert und ein „Auspruch zur Verteidigung des allgemeinen Stimmrechts“ eingelegt werden soll. Die radikale „Gazette“, die das Proportionalwahlsystem mit unermüdlichem Eifer bekämpft hat, schreibt heute: „Es ist nunmehr eine beschlossene Sache: Das Verhältniswahlsystem wird zum mindesten von der Kammer angenommen werden. Wird dies auch der Senat tun? Nach allem, was man hört, dürfte dies nicht der Fall sein. Zwischen Senat und Kammer würde es dann zu einem Zwist kommen, dessen Folgen gefährlich sein können. Es wäre wahrlich viel weiser gewesen, eine so ernste Frage, die geradezu die verfassungsmäßigen Grundlagen der Republik berührt, den beiden in Versailles zu einem Kongreß vereinigten Körperschaften zur Entscheidung vorzulegen.“

Paris, 10. Juli. Nach einer ansehnlichen offiziellen Meldung hat gestern und vorgestern unter dem Vorsitz Delcassés eine Sitzung des höheren Marine Rates stattgefunden, in der u. a. die Pulverfrage und der Typ der im Jahr 1913 zu erbauenden Panzerschiffe erörtert wurden. In dieser Hinsicht wurde insbesondere der vom Bauauschuß erarbeitete Vorschlag geprüft, die schweren Geschütze in drei Panzertürmen unterzubringen.

Die Wiederherstellung der russischen Kriegsslotte.

Petersburg, 9. Juli. Das Reskript an den Marineminister hebt die Bedeutung der Anmietung einer halben Milliarde zur Wiederherstellung der Kriegsslotte hervor. „Wäge der Tag, der Sanktionierung des Gesetzes“, sagt das Reskript, „nicht nur ein Tag großer Hoffnung für Russland sein, sondern auch ein Tag großer Verantwortlichkeit für das Marinereferat. Die schweren Wunden, die im letzten Kriege unserer Flotte, der früher Niederlagen unbekannt waren, geschlagen wurden, müssen geheilt werden. Die Flotte muß in ihrer Kraft und Macht, die der Würde und dem Ruhm Russlands entsprechen, wiederhergestellt werden. Doch diese Wunden als eine von der Vorsehung gesandte Prüfung dürfen nicht vergessen werden. Ihrer eingedenk muß danach getrachtet werden, künftighin Unvollkommenheiten und Fehler der jüngsten Vergangenheit zu vermeiden.“ Das Reskript zählt die in den letzten Jahren im Marinereferat vorgenommenen Reformen auf, die nur Vorbereitungsmaßregeln gewesen seien zur Erreichung des Hauptzweckes, nämlich der Schaffung einer Flotte, die an Zahl der Schiffe und an Stärke den Bedürfnissen Russlands entspräche. Das Reskript wendet sich zum Schluß an das Pflichtgefühl aller Vertreter der Marine und spricht den Wunsch aus, daß alle Vorwürfe, die wiederholt durch die Tätigkeit des Marinereferats hervorgerufen worden seien, nunmehr der Vergangenheit angehören möchten und daß das Streben, das ruhmvolle Vermächtnis der Gründer der russischen Flotte, zu neuem Leben erwecken und im Marinereferat erstarken möge. — Das Reskript ist gezeichnet: „Ihr Sie achtender Nikolai.“

Die Vereinigten Staaten und Mittelamerika.

London, 10. Juli. Die „Times“ melden aus Panama vom 9. cr.: Auf Grund abgegebener Versprechungen, die der jetzigen verschwenkerischen Regierung die Herrschaft bis zum Jahre 1916 gesichert hätten, haben mehrere herortragende Bürger der Republik die Vereinigten Staaten von Nordamerika aufgefordert, einen amerikanischen Kontrollleur für die Finanzverwaltung und einen amerikanischen Polizeichef einzusetzen. Gleichzeitig verlangen sie ein neues Wahlgesetz. Die Verwirklichung dieser Wünsche würde die Existenz Panamas als eines halbsovereänen Staates beendigen.

Marokko.

London, 10. Juli. Die „Times“ melden aus Tanger vom 9. Juli: Nach allgemeiner Annahme steht die Abdankung Muley Hafids unmittelbar bevor und es gilt als sicher, daß dessen Bruder, Jusseff Hafid, zum Sultan proklamiert werden wird. Muley Hafid wird seinen Aufenthalt in Tanger nehmen.

Paris, 10. Juli. Nach einer Madrider Meldung habe Canalejas im gestrigen Ministerrat bereits angekündigt, daß er den Cortes bei ihrem Wiederzusammentritt im Oktober das französisch-spanische Abkommen vorlegen werde.

Der erste Erfolg der Empörer von Monastir.

Konstantinopel, 10. Juli. Der Kriegsmminister ist zurückgetreten. Der Marineminister ist mit der Führung der Geschäfte des Kriegsministers beauftragt worden.

Konstantinopel, 10. Juli. In seinem Rücktrittsgesuchen erklärt der Kriegsminister, Kammer und Senat hätten das Gesetz, durch das den Offizieren die Beschäftigung mit Politik verboten wird, angenommen. Er halte es aber für angebracht, daß das Gesetz unter einem anderen Minister Anwendung finde. Außerdem fühle er sich infolge der anstrengenden Arbeit der letzten Tage ermüdet. Das Dekret, durch das der Rücktritt des Kriegsministers angenommen wird, ist von gestern datiert.

Konstantinopel, 10. Juli. Von Monastir sind vier Bataillone nach Krupa im Wilajet Janina aufgebrochen.

Die Geldnot in China.

Peking, 10. Juli. (Meldung des Reuterschen Bureaus.) Die Note, welche der Finanzminister den auswärtigen Banken überreicht hat, läßt nur noch eine sehr geringe Möglichkeit für weitere Verhandlungen offen. Der Finanzminister hat in einem Telegramm an die Provinzen seine Haltung gegenüber den Banken begründet. Sein Vorgehen entspreche den Wünschen der Provinzen. Es sei ihm unter diesen Umständen unmöglich, eine Anleihe zu erhalten und er könne daher den Provinzen kein Geld geben und überlasse die weiteren Schritte den Provinzen. Die Regierung hat einige Millionen Taels zur unmittelbaren Verfügung, aber einige Provinzen sind in großer Geldnot. Neutereien der nichtentlohten Truppen sind nicht unwahrscheinlich. In jedem Falle würden sich die Provinzen genötigt sehen, ihre Truppen aufzulösen und ihrerseits Steuern aufzulegen. Beides hat bisher die größten Schwierigkeiten der Regierung gebildet. Die fremden Gesandten haben dem Minister die Bedingungen für eine Anleihe auseinandergesetzt und ihn auf die Folgen aufmerksam gemacht, die ein Abbruch der Verhandlungen für den Kredit Chinas hätte.

Der monarchische Putsch in Portugal.

Paris, 10. Juli. Aus Madrid wird über den Putschversuch der portugiesischen Monarchisten gemeldet: Man ist hierüber überzeugt, daß die verunglückte Expedition nur unternommen worden sei, um die Vermendung der von monarchischen Kapitalisten hergegebenen Geldsummen zu rechtfertigen. Die portugiesischen Auführer seien zweifellos von den Carlisten unterstützt worden. Die Tatsache, daß die portugiesischen Monarchisten mit Waffen gut ausgerüstet waren, die aus den Fabriken von Toledo und Oporto stammen, sei damit zu erklären, daß diese Fabriken die Bestellung im Auftrag einer amerikanischen Republik erhielten.

Lissabon, 10. Juli. Die Truppen des Kapitäns Couceiro liegen gegenwärtig bei Sontelinho, drei Kilometer von der spanischen Grenze entfernt, im Kreise Cabeceiras de Basto, wo die Royalisten überall aufständisch sind. Die republikanischen Truppen drängen nach Cabeceiras ein, das sie von den Einwohnern, die in die Berge sich zurückgezogen hatten, geräumt fanden. — In der Umgebung von Chaves ist ein zweites Geschütz der Aufständischen gefunden worden.

Madrid, 10. Juli. Eine amtliche Depesche des Gouverneurs der Provinz Orense gibt bekannt, daß an der Grenze Ruhe herrscht.

Das Deutschtum in Amerika.

Newyork, 10. Juli. Beim nationalen Transportarbeiterverband hat sich eine deutsche Abteilung gebildet.

Unfälle und Verbrechen.

Danzig, 10. Juli. In der vergangenen Nacht hat die geschiedene Frau Frieda Schirmer, die mit dem Kaufmann Nathan Schwarz zusammenlebte, diesen nach vorausgegangenem Streit durch zwei Kugeln in die Brust zu erschließen und dann sich selbst die Pulsadern zu durchschneiden versucht. Schwarz wurde schwer verletzt.

Oberlahnstein, 10. Juli. Wie die „Wiesbadener Zig.“ aus Oberlahnstein meldet, fuhr gestern Abend, als eine herittene Abteilung des Feldartillerie-Regiments Nr. 23 aus Koblenz auf einem Übungsritt den Bahnübergang bei Koppelstein passierte, der Hilfszug Frankfurt-Köln, der in Oberlahnstein um 7.31 Uhr eintrifft, in den hinteren Teil der Markskolonne. Ein Pferd wurde getötet, drei leicht verletzt. Ein Kanonier erlitt erhebliche Verletzungen am Kinn. Er wurde nach Anlegung eines Notverbandes in das Garnisonlazarett Ehrenbreitstein übergeführt.

Paris, 10. Juli. Der Jumelenhändler Bouvier erstattete der Polizei vorgestern die Anzeige, daß sein eiserner Schrank, in dem sich Schmucksachen im Wert von etwa 100 000 Francs befunden hätten, von Eindringern ausgeraubt worden sei. Die Wiberprüfung, in die sich Bouvier verwickelte, erregte jedoch den Verdacht des Polizeikommissars, und nach einem scharfen Verhör gelang Bouvier, daß er selbst den Diebstahl verübt habe, und die Verjährungsumme von 350 000 Francs zu erhalten. Bouvier wurde verhaftet. Es heißt, daß außer mehreren französischen Firmen auch ein deutsches Haus vor

kurzem Bouvier Schmucksachen im Wert von 120 000 Francs zum kommissionsweisen Verkauf anvertraut habe.

Wieder ein Rastier flüchtig.

Braunschweig, 10. Juli. Der Rastier Albrecht der landwirtschaftlichen Zentraldarlehenskasse ist nach Unterschlagung von 35 000 M. flüchtig geworden.

Das Grubenunglück in England.

London, 10. Juli. Die Zahl der Toten in der Cadeby-Grube wird offiziell mit 74 angegeben. Es sind außer dem Oberinspektor des Reviers, Pidering, noch zwei andere staatliche Inspektoren getötet worden. Pidering stellte sich an die Spitze der ersten Hilfskolonne, die hinunterging. Sein Sohn, der ihn begleitete, ist verwundet. Eine Rettungs-Abteilung wurde verschüttet. Während der Rettungsarbeiten ereigneten sich vier weitere Explosionen. Bis in die ersten Nachmittagsstunden waren 22 Leichen geborgen, worauf eine Stöckung der Arbeiten eintrat, weil die Retter mit Gasen und Schächteleinstürzen zu kämpfen hatten. Viele von den Eingefahrenen waren beim Herauskommen beinahe ohnmächtig, doch meldeten sich für jede Schicht sofort neue Freiwillige.

Nach der Katastrophe sammelten sich große Menschenmengen an, darunter viele Angehörige der Opfer. Sie drängten sich um die Schächtoffnung, aus der die schrecklich verümmelten Leichen gefördert wurden. Erschütternde Szenen spielten sich bei der Retognoszierung der Opfer ab. Den Donner der Explosion hörte man vier Kilometer weit.

London, 10. Juli. Der König und die Königin besuchten heute Abend Cadeby, um aus Anlaß der Grubenkatastrophe persönlich ihre Teilnahme zum Ausdruck zu bringen. Von der trauernden Menge, die am Grubeneingang auf die neuesten Nachrichten vom Unglück wartete, wurde das Königspaar ehrerbietig begrüßt. Die Königin brach beim Anblick der Leichen in Tränen aus. Der König besuchte am Nachmittag das der Cadeby-Grube benachbarte Esfear-Bergwerk, fuhr ein und arbeitete kurze Zeit mit der Kohlenente an einer „abnormen Stelle“. Kenaby ist eine kleine Ortschaft von etwa 2000 Einwohnern im Kohlenbecken der englischen Grafschaft York.

Straßenbahnwagen in Brand geraten!

13 Personen verunglückt!

Mailand, 10. Juli. Wie die „Berliner Morgenpost“ von hier berichtet, ist zwischen Genua und Voltri ein Straßenbahnwagen durch Kurzschluss in Brand geraten. Von den Fahrgästen, die sich durch Abspringen aus dem mit großer Geschwindigkeit dahinfahrenden Wagen retten wollten, wurden zwölf Personen schwer, unter ihnen dreizehnblich, verletzt. Ein weiterer schwer Verletzter ist bereits im Krankenhaus gestorben.

Opfer der Hitze in Amerika.

Newyork, 10. Juli. Die östlichen und zentral gelegenen Gegenden leiden fortgesetzt unter der großen Hitze. In Newyork sind gestern elf Personen infolge der Hitze gestorben. In Philadelphia waren 6, in Chicago 9, in Boston 3, in Pittsburg 5 Todesfälle infolge der Hitze zu verzeichnen, desgleichen mehrere Selbstmorde aus derselben Ursache.

Berlin, 10. Juli. Der Kaiser hat den Prinzen Eitel Friedrich von Preußen à la suite des 2. Seebataillons gestellt.

Berlin, 10. Juli. Aus Marinekreisen erfährt die „Tägl. Rundschau“, daß der Chef der Hochseeflotte, Admiral v. Holzenborn, in diesem Winter das Kommando der Hochseeflotte abgeben und voraussichtlich in den Ruhestand treten wird. Ebenso wird die baldige Ernennung des Vizeadmirals Capelle, des Direktors des Verwaltungsdepartements im Reichsmarineamt, zum Admiral erwartet.

Berlin, 10. Juli. Der langjährige verdiente Kommandant der Kolonialhauptkassette, Geh. Hofrat Bienthal, ist nach längerer Krankheit einem schmerzhaften Magenleiden erlegen.

Berlin, 10. Juli. Von den gerichtlichen Sachverständigen wurde festgestellt, daß der Defraudant Haase in hohem Grade hysterisch ist. Er soll einer 14tägigen Beobachtung unterworfen werden.

Berlin, 10. Juli. Der Geigenkünstler Bergowich aus Friedenau ließ in einem Atelier zweiter Klasse der Stadtbahn, mit der er von Westend nach Halensee gefahren war, seine wertvolle Stradivari-Geige liegen, die aus dem Jahre 1713 stammt und einen Wert von 60 000 M. hat. Als er den Verlust bemerkte, und nun den Zug durchsuchen ließ, war die Geige verschwunden. In dem Kasten, in dem sich die Geige befand, lagen außerdem noch 1900 M. in barem Geld und eine kostbare Kravattennadel.

Hagen, 10. Juli. Der am 20. Januar wegen Giftmordes, begangen an seinem Vater, dem Besitzer des „Schwemer Tagblatt“, vom Schwurgericht zu Hagen zum Tode verurteilte Rudolph Reiche, ist heute früh hingerichtet worden, nachdem das Wiederaufnahmeverfahren abgelehnt worden war.

Norderny, 10. Juli. Fürst und Fürstin Blülow, von einer großen Menge stürmisch begrüßt, sind zu längerem Aufenthalt hier eingetroffen.

Stuttgart, 10. Juli. Gestern ist Frau v. Kümelin, die Gattin des verstorbenen Stuttgarter Stadtvorstandes, auf der Solitude gestorben.

München, 10. Juli. In zahlreichen fränkischen Gemartungen nimmt das Auftreten der Rebiaus in wahrhaft erschreckender Weise zu.

Kerfch, 10. Juli. Durch einen heute niedergegangenen Wolkenbruch wurde ein Drittel der Stadt überflutet. Das Postgebäude und die Kanzlei des Stadthauptmanns stehen unter Wasser. Bei dem heftigen Sturm sind auf der See drei Barkassen gesunken; sechs Mann ertranken.

Budapest, 10. Juli. Von den bei der Katastrophe von Derkeny Verletzten, die nach Budapest gebracht wurden, ist heute der sechste seinen Verwundungen erlegen. Drei Schwerverletzte gelten als unrettbar. Nach einer Version soll die Katastrophe durch Zerfetzung des Ekrastes, nach anderen durch Ueberfüllung der Granate verursacht worden sein.

London, 10. Juli. Der Spieler Stallmann, der gegen das vom Polizeigericht gegen ihn erlassene Ausweisungsurteil Revision eingelegt hatte, wurde gestern vom Zivilgericht freigesprochen und aus der Haft entlassen.

Regionell Emilia, 9. Juli. Der sozialistische Kongress hat eine Tagesordnung der revolutionären Fraktion angenommen, die sich für die Ausschließung der Abgeordneten Bisjoliati, Caprini, Bonomi und Podrecca, und zwar wegen ihres Verhaltens gegenüber dem König bei dem Attentat und wegen ihrer Haltung gegenüber dem türkisch-italienischen Kriege, ausspricht.

Calcutta, 10. Juli. Nach Gerüchten, die hier umlaufen, sind die Abgesandten des Dalai Lama in Lhasa von Chinesenfreunden ermordet worden. Wie der „Statesman“ meldet, wurden sie von Priestern niedergemacht. — Ferner meldet der „Englishman“, der Dalai Lama sei durch diese Nachrichten so erregt, daß er sich entschlossen habe, sich nach Indien zurückzugeben.

St. Johne (Neufundland), 10. Juli. Bei Kap Brogie wurden Schiffbrüchige der Mannschaft des Schooners „Empire“ gelandet. Das Schiff war am 30. Juni mit einem Walfisch zusammengestoßen und dabei schwer havariert, so daß die Mannschaft in Rettungsbooten flüchten mußte.

Olympische Spiele in Stockholm.

— In der Mannschafts-Konkurrenz rund um den Mälars-See wurde Schweden 1., England 2., Amerika 3. Die deutsche Mannschaft erhält also nicht den 2. Platz.

R. Stockholm, 10. Juli. Den Weitsprung aus dem Stand gewann überraschenderweise Niciforas-Griechenland mit 3,37 Meter gegen Patti Adams-Amerika mit 3,36 Meter und B. Adams-Amerika mit 3,28 Meter. Die Vorläufe im Gehen über 10 000 Meter sahen Gouding-Kanada in 47 Min. 15,5 Sek. vor dem bekannten englischen Meister-Geher Webb und Rasmussen-Dänemark, sowie Yates-England in 49,43 vor Norman-Südafrika und Dum-bill-England siegreich.

Bei den beiden zur Entscheidung gelangenden Konkurrenzen in modernen Fünfkampf, und zwar im Duellschießen auf 25 Meter sowie im Schwimmen über 300 Meter (freier Stil) zeigten die Schweden die besten Leistungen. Auch in der Gymnastik fielen die Schweden durch gutes Können auf. Besonderen Beifall fanden die Damenriegen.

dd. Stockholm, 9. Juli. (Privattele.) Die Punktzahl der Sieger im Kunstspringen vom Schwungbrett ist: Günther-Hannover den ersten Preis und die goldene Medaille mit 396,15 Punkten, Huber-München den zweiten Preis mit 383,90 Punkten und Behrens-Magdeburg den dritten Preis mit 368,65 Punkten.

Im Speerwerfen, rechts- und links-händig, siegte: Sorfio mit 109,42 Meter, Staniemi mit 101,13 Meter, Peltonen mit 100,24 Meter. Alle Sieger sind Finnen.

Im Florett-Fechten siegte Rabi-Italien gegen Speciale-Italien und Benbenber-Oesterreich. In den ersten Runden des Ringens verzeichnete Dehler-Frankfurt und Gerhäuser-Nürnberg einen Sieg. Groß-Ludwigshafen, Hauptmann-Düsseldorf unterlagen. Andersen-Hamburg schied wegen Verletzung aus.

R. Stockholm, 10. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Im Entscheidungssprung im Kugelstoßen siegte der Amerikaner Mc. Donald mit dem Weltrekord 15,34 Meter. Sein Landsmann und Inhaber des alten Rekords, R. Rose, erreichte 15,25 Meter. Sidney-Amerika wurde Dritter mit 13,93 Meter. Entscheidungslauf 5000 Meter: 1. Kolehmainen-Finnland 14,36,6 Min. 2. Bouin-Frankreich, 3. Johnson-England, weit zurück. Bouin wurde im Endspurt mit 1 Meter geschlagen. Im geraden Turmspringen aus 5 und 10 Meter Höhe siegte die Schwedinnen Schandou und Regnegell und die Engländerin White. Das Wasserballspiel gewann England mit 6:5 gegen Ungarn, das mit 3:2 geführt hatte.

Stockholm, 10. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Für den Entscheidungskampf im 1500 Meter-Laufen stellten sich 14 Konkurrenten, darunter auch der Deutsche v. Sigel (Berlin), der in der letzten Runde aber zurückfiel. In den Vorläufen zum 300 Meter-Laufen siegte die Berliner Rau und Hermann, während Benseler (Frankfurt a. M.) dort schon ausfiel. In seinem Zwischenlauf qualifizierte sich Rau durch einen überlegenen Sieg mit 21 Sekunden über Gerhard (Amerika) für die Entscheidung, dagegen wurde Hermann nur dritter. Ferner siegte Craeg (Amerika), der Gewinner des 100 Meter-Laufes, sicher in 21,9 Sekunden gegen Jakob (England).

Im Stabhochsprung qualifizierte sich der deutsche Meisterpringer Pasemann (Berlin) mit einer Sprunghöhe von 3,65 Meter neben den anderen Konkurrenten für die Entscheidung.

Stockholm, 10. Juli. (Eig. Drahtbericht.) Der Deutsche Reichsausschuß hat gegen die tags zuvor gefällte Entscheidung, wonach die deutsche Mannschaft im Entscheidungslauf der 400 Meter-Stafette disqualifiziert wurde, Protest eingelegt. Photographische Aufnahmen sollen beweisen, daß der Wechsel beim Übergeben des Stafettenstabes, der beanstandet worden war, in korrekter Form erfolgt ist. Das internationale Komitee wird am Donnerstag normittag über den Protest beschließen.

Sport.

Verde-Rennen.

er. Die Badenweiler Rennen, veranstaltet vom Markgräfler Rennverein, finden Sonntag, den 23. Juli, auf dem Rasen bei Reutenburg statt. Es sind 3 Herren-Reiten, 1 Jagd-Rennen und 1 landwirtschaftliches Rennen in Aussicht genommen. Die Rennen sind bis zum 20. Juli, abends 6 Uhr, an das Sekretariat des Rennvereins — Kurverwaltung Badenweiler — zu richten.

Cuffahrt.

Das fliegende Fahrrad. Der französische Aviatiker Boulain hat auf dem Aerodrom von Juvisy unter offizieller Kontrolle den von den Automobilfabrikanten Brüdern Peugeot ausgelegten Preis für ein fliegendes Fahrrad gewonnen. Er hat mit seinem in eine Flugmaschine ohne Motor umgewandelten Fahrrad ohne jede Anstrengung die beiden Räder überflogen, die in 10 Zentimeter Höhe und in einem Abstand von einem Meter am Boden gespannt waren. Boulain hat seinen Flug in zwei Richtungen ausgeführt: mit dem Wind und gegen den Wind. Mit

Rückenwind durchflog Boulain eine Strecke von 3,60, während er mit Gegenwind eine solche von 3,30 Metern zurücklegen konnte.

Paris, 10. Juli. Auf dem Flugplatz von Chateaufort bei Versailles stürzten gestern in kurzen Zwischenräumen zwei Militärflieger, die Leutnants Boedel und Garnier, ab. Ersterer erlitt nur leichte Verletzungen, der zweite trug mehrere Rippenbrüche und eine schwere Wunde am Brustbein davon.

Aus Bädern und Sommerfrischen.

Carlsbad Kappollswitzer. Der Kur- und Badebetrieb zeigt heutzutage ein reges Bild. Eine wertvolle Verbesserung hat das Mineralwasserbad erfahren, neben dem Wasser der Heilquelle ist auch der Schloßbrunnen nunmehr in dasselbe eingeführt, so daß der künstliche Wasserzufluß circa 600 Hektoliter beträgt. Das aquarelle Mineralwasser gewährt ein köstliches Erfrischungsbad, das bei seiner stets gleichbleibenden Temperatur von 20 Grad Celsius bei warmem Wetter äußerst beruhigend auf die Nerven einwirkt. Besonders durch die Damenwelt wird dieses färbende Bad stetig besucht.

Sozialpolitische Rundschau.

Ein weiblicher Goldschmied.

Die Handwerkskammer zu Harburg hat zum erstenmal einen weiblichen Gesellen den Meistertitel zuerkannt. Es ist die Goldschmiedin Fräulein Margarete von Lüneburg, die die Meisterprüfung mit dem Prädikat „gut“ bestand.

Staatliche Maßnahmen gegen arbeitsunwillige Personen.

Das badische Ministerium des Innern unterbreitet der Ersten Kammer einen Gesetzentwurf über die Ergänzung des Gesetzes über die öffentliche Armenpflege. Die Ausarbeitung des Gesetzentwurfs geschah auf Anregung der Rechtschutzstelle für Frauen und Mädchen in Mannheim und der Rechtschutzstelle für Frauen in Karlsruhe. Nach dem Gesetzentwurf ist die Armenbehörde berechtigt, arbeitsfähige, aber arbeitscheue Personen, die sich ihrer Verpflichtung der Fürsorge für Unterhaltsberechtigte entziehen und diese der öffentlichen Armenpflege überlassen, in einer öffentlichen Arbeitsanstalt oder in einer staatlich als geeignet anerkannten Privatanstalt unterbringen zu lassen.

Die Unterbringung in einer solchen Anstalt ordnet der Bezirksrat an, gegen dessen Entscheidung Klage an den Verwaltungsgerichtshof zulässig ist. Da die Maßregel im Interesse der Armenbehörde liegt, so hat diese für die Bereitstellung und Unterhaltung der Arbeitsanstalten (Armenwerkhäuser) zu sorgen. Den Arbeitsverdienst verwendet die Armenbehörde zur Unterbringung der Familienangehörigen, der Rest wird dem Arbeiter ausgezahlt. Die Unterbringung in einer Arbeitsanstalt ist nicht als eine Bestrafung zu betrachten, sondern als eine besondere Form der Unterbringung anzusehen. Sobald daher in Anstalten untergebrachte Personen wieder ihrer Unterhaltspflicht eingedenk sein wollen, sind sie zunächst zu beurlauben und sobald sie sich in der Freiheit bewähren, zu entlassen.

Was in der Welt vorgeht.

5000 Mark für eine Ohrfeige. Wegen Lebensfreudigkeit des Züchtigungsrechts war vor einiger Zeit der Lehrer Baumgärtner in Kolmar i. Elz verurteilt worden. Er hatte einem seiner Schüler während des Unterrichts eine Ohrfeige gegeben, wodurch das Trommelfell des Knaben verletzt wurde. Die Wärfäze hatte jetzt ein weiteres Nachspiel vor dem Zivilgericht. Dieses verurteilte den Lehrer Baumgärtner zu 5000 Mark Schadenersatz, weil die Verletzung für den Knaben eine dauernde Benachteiligung zur Folge hatte.

Die Gattin eines Bankiers erschwindet. Das rätselhafte Verschwinden einer Bankiersgattin erregt in Königsberg i. Pr. großes Aufsehen. Es handelt sich um die Frau Helene des Bankiers Papendick, die in Ludwigsdorf in der Sommerfrische weilte. Vor acht Tagen hat die alte Dame unter Witnähme einer größeren Geldsumme und mehrerer Sparkastenschlüssel ihre Pension in Ludwigsdorf verlassen und wird seitdem vermißt. Die Nachforschungen nach ihrem Verbleib sind bis jetzt ergebnislos verlaufen, obwohl die ganze Umgebung von Ludwigsdorf von zehn Gendarmen und zahlreichen Einwohnern bis an die Gattin abgesehen worden ist. Ein Polizeihund hat keine Spur aufgefunden. Es ist nicht ausgeschlossen, daß Frau Papendick einem Verbrechen zum Opfer gefallen ist. Auf ihre Auffindung hat die Staatsanwaltschaft in Bromberg eine Belohnung von 300 Mark ausgesetzt. Die mitgenommene Sparkastenschlüssel sind inzwischen gesperrt worden.

Vom Startstrom getötet. Der zwölfjährige Schulfreie Bajtans in Gernitz (Oberschlesien), Sohn eines Oberhäusers, wollte ein Sperlingsnest an Leitungsdraht aussetzen, kam hierbei aber mit der Hand dem Draht zu nahe und wurde auf der Stelle durch den Startstrom getötet.

Der gepöbelte Thronpräsident. Im Rathause zu Parubitz wird am 15. d. M. eine interessante Zwangsversteigerung stattfinden. Eine Reihe von Habseigenschaften des Prinzen Don Miguel von Braganza, der bekanntlich portugiesischer Thronpräsident ist, wird dort auf Betreiben eines Prager Gläubigers des Prinzen öffentlich versteigert werden. Ein gewisser Robert Pfeil in Prag hatte dem Prinzen vor einigen Jahren eine Reihe von Darlehen vermittelt, deren Höhe sich auf drei Millionen Kronen belief. Aus diesen Darlehensvermittlungen hatte nun Pfeil eine beträchtliche Provisionsforderung, deren Zahlung er aber von seinen des Prinzen nicht erlangen konnte. Er gebierte schließlich die Forderung seiner Frau, und diese fragte die Forderung ein. Während andere Gläubiger Don Miguel von Braganza in zwei Blöcken vergeblich suchten — er hatte sich inzwischen mit einer Millionärstochter in Amerika verheiratet —, fand das Ehepaar Pfeil, daß er in Parubitz eine Wohnung hatte, in der sich pfändbare Objekte befanden. Es waren allerdings nur ein Bett, ein Tisch, ein Schränkchen, eine Badewanne, ein Toilettenstiel und Kleider. Diese Gegenstände, deren Wert in keinem Verhältnis zu der Forderung des Ehepaares Pfeil steht, wurden gepöbelt und ihre öffentliche Versteigerung auf den 15. d. M. ausgeschrieben. Dem Gläubiger scheint es sich mehr um eine Demonstration zu handeln. Don Miguel von Braganza, der mit seiner Gemahlin

gegenwärtig in London weilt, wurde von der bevorstehenden Versteigerung durch das Gericht verständigt.

Verhaftung einer internationalen Gaunerbande. Der Nürnberger Kriminalpolizei gelang die Verhaftung zweier Mitglieder einer internationalen Gaunerbande, die seit Jahren mittels gefälschter Ausweispapere bei den Konsulaten und nationalen Unterstützungsvereinen in Deutschland, Oesterreich, Frankreich, Skandinavien, Nordamerika und anderer Länder Reisegelder und Unterstützungen erschwindelte. Es handelt sich um den 52-jährigen Händler Josef Weiß aus Budapest und die 36-jährige Bäckerfrau Hermine Hofstowitsch aus Chrudin in Ungarn. In ihrem Besitze wurde eine Limnenge auf die verschiedensten Namen lautender Heilmittel, Geburts-, Trauungs- und Totenscheine, ärztlicher Zeugnisse, Empfehlungen, zahlreiche gefälschte Stempel, sowie eine Buchdruckerpresse gefunden. Ein weiteres Mitglied der Bande wurde in Dresden festgenommen.

Selbstoperation eines französischen Arztes. Dr. Regnaud, der Chef des Marinekrankenhauses in Toulon hat im Krankenhaus von St. Maddrier im Beisein zahlreicher Kollegen an sich selbst eine Operation am Gelenk des rechten Fußes vorgenommen. Nachdem er im Operationszimmer alle Vorbereitungen getroffen hatte, nahm er die Operation vor, die 1 1/2 Stunden dauerte und vorzüglich verlief.

Uweel vom Tage. In Offenbach wurde der vorbestrafte Schuhmacher Kern, der am 4. Mai ohne jede Veranlassung einem Mann auf dem Wilhelmshaus einen Messerstoich in den Arm versetzte, vom hiesigen Schöffengericht zu einem Jahr Gefängnis verurteilt. Er muß diese Strafe, gegen die er Berufung einzulegen beabsichtigte, wegen fluchtverdachts sofort antreten. — Vor dem pfälzischen Schwurgericht Zweibrücken endete nach vier-tägiger Dauer ein großer Konkursprozeß aus der Schuhindustrie. Angeklagt war die 46-jährige Inhaberin einer Schuhfabrik Philippine Leininger aus Koblenz wegen betrügerischen Bankrotts, ihr 52 Jahre alter Gatte Johann Leininger und ihr 23-jähriger Sohn Michael Leininger ebenfalls aus Koblenz wegen Beihilfe. Das Urteil lautete gegen Frau Leininger auf 1/2 Jahr Gefängnis, gegen ihren Gatten auf drei Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust und gegen den Sohn auf 3/4 Jahre Zuchthaus und fünf Jahre Ehrverlust. Untersuchungs-haft wurde nicht angedreht. Die auf freiem Fuß befindliche Ehefrau wurde sofort verhaftet. Weiter wurden drei Zeugen im Sitzungssaal festgenommen. — Durch den Einbruch eines Baugerütes an einer Schwefelfabrik in Aachen wurden zwei Arbeiter getötet und einer schwer verletzt. — In Bierenheim gebar eine polnische Arbeiterin Drilling, von denen zwei zusammengebracht waren. Alle drei kamen tot zur Welt; das zusammengebrachte Paar wurde der Anatomie in Heidelberg überwiesen. — In Ebingen erlösch der 27-jährige Gustav Sauter seinen älteren Bruder Friedrich, von dem er glaubte, daß er ihm einen Kunden abspenstig gemacht habe. Der Mörder wurde verhaftet. — In Lecco sind durch die Explosion der dortigen Pulverfabrik Fiocchi zwei Arbeiter in Stücke gerissen worden.

Personalien.

Ernennungen, Veretzungen, Zuruhegehungen zc. der etatmäßigen Beamten der Gehaltsklassen 5 bis 8

Ernennungen, Veretzungen zc. von nichtetatmäßigen Beamten.

Aus dem Bereiche des Ministeriums des Großh. Hauses, der Justiz und des Auswärtigen.

Ernannt: Aufseher Johann Eißler in Mannheim zum Gefangenwart beim Amtsgericht Neckarbischofsheim.

Etatmäßig angestellt: die Gerichtsvollzieher Wilhelm Huber beim Amtsgericht Mühlheim und Karl Heizmann beim Amtsgericht Oberbach.

Verfetzt: die Justizakquiere Karl Schuder beim Amtsgericht Pforzheim zum Notariat Mosbach, Peter Bäcker beim Amtsgericht Vörrach zum Notariat Weinheim, Ludwig Uhl beim Amtsgericht Mannheim zum Landgericht daselbst; die Bureauassistenten: Heinrich Eschenauer beim Amtsgericht Pforzheim zum Amtsgericht Freiburg und Rudolf Kirchoff beim Notariat Meersburg zum Notariat Pfullendorf; Gefangenwart Karl Braunstein in Neckarbischofsheim zum Amtsgericht Wiesloch; die Aufseher: Oskar Liebermann beim Amtsgefängnis II in Karlsruhe zum Landesgefängnis Mannheim, Karl Schowalter beim Landesgefängnis Mannheim zum Amtsgefängnis II in Karlsruhe.

Übertragen den Justizaktuare Ludwig Berch beim Notariat Weinheim eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Amtsgericht Vörrach, Julius Reinhardt beim Notariat Mosbach und Ludwig Heinrich beim Amtsgericht Mannheim nichtetatmäßige Aktuarstellen beim Amtsgericht Pforzheim.

Beamtenentziffern verziehen: dem Gerichtsvollzieher-Dienstverweiser Georg Brandt beim Amtsgericht Mannheim.

Entlassen auf Ansuchen: Aufseher Wilhelm Kraus beim Amtsgefängnis I in Karlsruhe.

In den Ruhestand versetzt: Kanzleidiener August Stüber beim Landgericht Karlsruhe auf Ansuchen wegen leidender Gesundheit unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums des Innern.

Etatmäßig: Schuhmann Theodor Steinus in Heidelberg.

Übertragen: dem Aktuar Otto Klingler in Freiburg eine nichtetatmäßige Aktuarstelle beim Bezirksamt Freiburg.

Zuteilt: Aktuar Gottlieb Denwald in Karlsruhe zum Bezirksamt Wollach als Neufassungsaktuar. Verfetzt: die Aktuare Friedrich Widert in Freiburg zum Bezirksamt Karlsruhe und Wilhelm Stoll in Etenheim zum Bezirksamt Sinsheim.

Zuruhegesetzt: Bureauassistent Johann Dibold bei Großh. Statist. Landesamt, unter Anerkennung seiner langjährigen treugeleisteten Dienste; Schuhmann Albert Becker in Karlsruhe.

Großh. Verwaltungshof.

Die Beamtenentziffern verziehen: den Wärtern August Schumann und Adolf Destricher, beide bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch; der Wärterin Anna Schütz bei der Heil- und Pflegeanstalt Wiesloch.

Aus dem Bereiche des Großh. Ministeriums der Finanzen.

Ernannt: die Bureauassistenten Alfred Günther in Bruchsal, Jakob Köhler in Mannheim, Hermann Lechner in Freiburg, Friedrich Riebel in Karlsruhe und Georg Rieh in Karlsruhe zu Steuerassistenten; die Unterbeher: Christian Ewald in Königsbach und Konrad Haun in Lauda zu Steuerassistenten; der Grenzaufseher Nikolaus Brückner in Mannheim zum Zollaufseher; der Steuerbote Wilhelm Schreiber in Mühlheim zum Amtsdienere beim Großh. Steuerrat für den Bezirk Heidelberg.

Verfetzt: die Finanzassistenten August Hochadel in Eberbach nach Mannheim und Joseph Pfeiffer in Pforzheim nach Vörrach; die Steuerassistenten Michael Wolf in Wertheim nach Karlsruhe und Valentin Ziegler in Billingen nach Nastatt; der Kanzleigehilfe Georg Schulz in Donauwörth unter Ernennung zum Bureauassistenten nach Karlsruhe; der Steuerbeher Franz Hund in Neckar nach Mosbach.

Zuruhegesetzt: der Steuereinnahmer Johann Gottstein in Mosbach auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste. Entlassen: der Bureauassistent Emil Fischer in Karlsruhe und die Unterbeher: Baptist Koch in Wollmatingen auf Ansuchen, Georg Bieller in Binau auf Ansuchen unter Anerkennung seiner langjährigen, treugeleisteten Dienste.

Staatsbahnverwaltung.

Ernannt: zum Betriebsassistenten: Stationsvorsteher Joseph Rießer in Offenbach; zum Maschinenwärter: Lokomotivführer Wilhelm Hottinger in Freiburg; zum Stationswart: Weichenwärter Heinrich Herold in Binau.

Vertragsmäßig aufgenommen: als Bahn- und Weichenwärter: Emil Angler von Freiburg, Paul Löw von Emmetach (Württh.), Adam Moog von Sodenheim, Fidel Reumaier von Mühlentbach, Wilhelm Rüd von Eplingen, Johann Kösch von Niedböhlingen, August Baldauf von Unterentersbach, Robert Willmann von Falkau.

Verfetzt: Bahnmeister Philipp Auer in Unterschloß nach Lauda, Bauassistent Pius Barth in Durlach nach Karlsruhe; die Betriebsassistenten: Hermann Reug in Konstanz nach Petershausen, Karl Bühler in Oberlauda nach Bonndorf; die Stationsvorsteher: Christian Urban in Forbach-Gausbach nach Berghausen, Peter Old in Bonndorf nach Forbach-Gausbach; Lokomotivführer Heinrich Zimmermann in Mannheim nach Freiburg; die Zugmeister: Michael Lehmann in Offenbach nach Gahr-Stadt, Karl Kullmann in Billingen nach Karlsruhe, Julius Breisacher in Karlsruhe nach Billingen; Wagenassistenten: Emil Sants in Karlsruhe nach Mannheim; Stationsassistenten: Peter Grohmann in Brühl nach Reiskirch; die Stationswarte: Philipp Heubeger in Zimmern nach Brühl, Friedrich Götz in Hardheim nach Zimmern; Wagenwärter: Bernhard Dejer in Karlsruhe nach Konstanz; die Schaffner: Simon Schmid in Bruchsal nach Mosbach, Valentin Ohlenhäger in Würzburg nach Nastatt; die Eisenbahnassistenten: Egon Kahles in Offenbach nach Lauda-Dinglingen, Friedrich Vogel in Orschweier nach Rippenheim, Alois Birth in Rippenheim nach Schaffhausen, Karl Ebert in Wöhl nach Erlingen-Röden, Albert Kapp in Hausach nach Hornberg, Christian Moser in Hornberg nach Hausach, Emil Zimmermann in Rehl nach Mannheim, Franz Köbele in Emmendingen nach Mannheim, Hugo Hämmerle in Billingen nach Biberach-Zell, Hermann Schneider in Neustadt (Schwarzw.) nach Freiburg, Alfred Liebermann in Friesenheim nach Heidenheim, Ludwig Heim in Heidenheim nach Lauda; die Bureauassistenten: Wilfried Ziegler in Gutach b. H. nach Paterberg-Königsfeld, Wilhelm Zwiebelhofer in Gernsbach nach Karlsruhe, Karl Geier in Sedach nach Wertheim, Heinrich Gehring in Neustadt (Schwarzw.) nach Wehr, Otto Sägler in Schlierbach nach Heidelberg, Lokomotivführer Ludwig Fiedel in Mannheim nach Wollschüt.

Zuruhegesetzt: Bauassistent Karl Burt in Mannheim, unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; die Lokomotivführer Egidius Bittenauer in Freiburg, Ludwig Freisinger in Karlsruhe, Wilhelm Kleuter in Basel, unter Anerkennung ihrer langjährigen treuen Dienste; Zugmeister Baldfar Stud in Karlsruhe bis zur Wiederherstellung seiner Gesundheit; Wagenwärter Friedrich Klobe in Karlsruhe unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Schaffner Joseph Hedemann in Mannheim unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste; Bremser Heinrich Beder in Lauda unter Anerkennung seiner langjährigen treuen Dienste.

Entlassen: Bureauassistent August Sturm in Konstanz (auf Kündigung).

Gestorben: Bureauassistent Erhard Camp in Basel.

Künstlicher Kautschuk aus Fischen.

Mit Rücksicht auf die zum Teil schon erfolgreichen Versuche der Industrie zur Herstellung von künstlichem Kautschuk dürfte ein neues Verfahren von Interesse sein, über das der deutsche Generalkonsul in Amsterdam soeben berichtet. Ein niederländischer Staatsangehöriger, der viele Jahre lang Universitätslehrer in Japan war, hat ein Verfahren erfunden, um aus frischen Seeisfischen künstlichen Kautschuk herzustellen. Die Erfindung ist bereits in einigen Staaten patentiert. Das Verfahren, dessen Einzelheiten naturgemäß geheim gehalten werden, besteht darin, Seeisfische mit 15 bis 18 Prozent natürlichem Kautschuk zu vermengen, wodurch ein Stoff erzeugt wird, der ebenso biegsam und widerstandsfähig ist wie Kautschuk, jedoch viel billiger ist. Das Preisverhältnis soll sich wie 1:25:8 stellen. Außerdem soll sich der künstliche Kautschuk in kürzester Zeit vulkanisieren lassen und dabei den großen Vorteil besitzen, durch Benzin und Hitze nicht angegriffen zu werden. Bei der Herstellung wird aus dem Fischfleisch noch Einweiß als Nebenprodukt gewonnen. Zur Verwertung des Verfallsens hat sich bereits eine Aktiengesellschaft gebildet, die in Amulden eine große Fabrik bauen läßt. Dort steht man auf diese Fabrik wegen ihres vor-aussichtlich bedeutenden Verbrauchs von Seeisfischen große Hoffnungen.

Literatur.

Zuckerswerdt u. Co., Berlin. „Rasschläge und Mitteilungen für Einjährig-Freiwillige des deutschen Heeres vor ihrem Dienstbeginn“ von Boppfen, geheftet M. 1.50.

Berlag M. Hentschel, Berlin-Wilmersdorf. „Zerbrochene Tafeln“ von Balder Olden.

Georg Stille, Berlin. „Landeszentralen für Säuglingschutz und die Ärzte“ von Regierungsrat Riffart, geheftet M. 1.—.

H. Hartlebens Verlag Wien. „Illustriertes Wiener Patiencebuch“ von S. Ullmann, gebunden M. 3.—.

W. Spemann, Stuttgart. „Die Schwerkörperigen in der Schule und der Unterricht für hochgradig Schwerehörige in Deutschland“ von Dr. Arthur Hartmann, geheftet M. 2.—.

Vermischtes.

Die ausgespielte Witwe. In einem salzianischen Pariser Klub sah kürzlich ein elegantes Trio am Spieltisch. Und um sie herum stand der ganze

Klub und sah voll höchster Spannung dem Spiele zu; war es doch durchgeföhrt, daß der Einfaß nicht schönder Mamma, sondern eine junge, hübsche, mit allen nur erdenklichen Vebreizen ausgestattet lustige Witwe war, die allerdings auch — nebenbei gefogt — der nötigen Moneten nicht entbehrte. Alle drei waren in die lustige Witwe regelrecht verknallt, und keiner wollte sie dem andern abtreten. Duellieren? Das hatte gar keinen Zweck. Range wogte die Beiratung der Freunde hin und her, bis schließlich einer, zweifellos der geistvollste des Trios, den erfindenden Ausweg fand. Er schlug kurzerhand vor, die Witwe beim „Carte“ auszuspielen. Der eine der drei war ein junger Offizier und hatte kein Geld, aber einen berühmten Namen; der zweite war einer der ersten

„Elegants“ des Seinebels und hatte kein Geld; der dritte war der Sohn eines hervorragenden Politikers des zweiten Kaiserreiches und hatte kein Geld. So fiel denn auch der anfangs gehegte Plan ins Wasser, doch der Formalität halber gleichzeitig 15 000 Frs. zum Einfaße zu machen, damit der Gewinner doch nicht so ganz „ohne“ vor die hübsche lustige Witwe treten könnte. Der Schluß des Spiels erfolgte unter Ausschluß der Öffentlichkeit, so daß man nicht weiß, wem nun die Witwe ihre kleine Hand reichen muß; aber auf jeden Fall muß der Gewinner jedem der Unterlegenen die stattliche Summe von 1 Million Francs als Schmerzensgeld ausbezahlen, was ihm aber — wie wir in Erfahrung gebracht haben — bei der „kleinen Witwe“ nicht schwer fallen wird.

Telegraphische Kursberichte. 10. Juli 1912.

Table with columns for New-York, London (Anfang), and Berlin (Anfang) listing various stocks and their prices.

Table for Frankfurt (Mitt.-Börse) listing various stocks and their prices.

Table for Berlin (Schluß) listing various stocks and their prices.

Table for Paris (Schluß) listing various stocks and their prices.

MAGGI Suppen sind die besten! Allein echt mit dem Namen MAGGI und der Schutzmarke Kreuzstern. „Für den Magen ist nur das Beste gut genug!“

REISE advertisement listing travel gear like Bahnkoffer, Herren-Schiffskoffer, Coupékoffer, Blusenkoffer, Hutkartons, Handtaschen, Reiselektüre, and Knopf.

E. Brückners „Citronen“ advertisement for lemon juice and sodawater.

Kartoffeln Siede-Kartoffeln advertisement for potatoes.

Rausstellung von Brautwäsche advertisement by Geschwister Baer.

Straubfedern W. Eims Nachf. advertisement for feathers.

Für Wiederverkäufer! advertisement for stationery.

Familien-Anzeigen advertisement for family notices.

Damentaschen! Vorgerückter Saison wegen **20%** auf Damentaschen!

Große Auswahl — Neueste Modelle
Beste Fabrikate

Kunstgewerbehaus **C. F. Otto Müller**, Kaiserstr. 144.

Offene Stellen

Bürofräulein
für ein Bangehäft alsbald gesucht. Bewerberinnen müssen perfekt stenographieren, maschinensreiben, mit den einfachen Büroarbeiten vertraut sein und selbständig arbeiten können. Offerten unter Nr. 92 an das Tagblattbüro erbeten.

Von hierer erster Firma wird per 1. August eine in Maschinensreiben und Stenographie perfekte

Kontoristin
gesucht und sind ausführliche Offerten mit Gehaltsanprüchen und möglichst mit Photographie unter Nr. 90 ins Tagblattbüro zu richten.

Verkäuferin.
Suche für mein Spezial-Buttergeschäft eine tüchtige, branchenfunde Verkäuferin, welche versteht, mit feiner Kundenschaft zu verkehren. Adresse im Tagblattbüro zu erfragen.

Mädchen-Gesuch.
Suche auf 15. Juli ein fleißiges Mädchen für Küche und Hausarbeiten. Zu erfragen Hofhofbrotrei Ketz, Kaiserstraße 82.

Auf 15. Juli wird ein jung., fleiß. Mädchen bei hoh. Lohn für Haus- u. Küchenarbeit ges. Näh. Kaiser-allee 9 I.

Auf 15. Juli wird ein braves, ehrliches, fleißiges Mädchen gesucht. Näh. Kaiser-allee 59, Lad.

Ein ordtl. Mädchen findet angenehme Stellung bei guter Bezahlung. Schützenstr. 20, 2. Stod.

Mädchen
auf 15. Juli ein ordentliches

Sucht, das bürgerlich kochen und alle häuslichen Arbeiten besorgen kann, gegen gute Bezahlung. Kaiserstraße 74, 2. Treppen.

Jüngeres Mädchen
zum sofortigen Eintritt gesucht: Vorderholzstraße 36, parterre.

Köchin
die gut kochen kann und auch etwas Hausarbeit besorgt, zu kleiner Familie auf 1. September gesucht. Offerten unt. Nr. 31 ins Tagblattbüro erbeten.

Junges Mädchen
zur Mithilfe in der Haushaltung sofort gesucht: Bernhardtstraße 11 III r.

Fleißiges Mädchen für Küchen- und Hausarbeit (nicht kochen) nach ansm. gesucht. Lohn 25 M. Anstufst Eisenlohrstraße 20, 3. Stod.

Mädchen-Gesuch.
Ein ehrl., williges Mädchen, das sich gerne allen häusl. Arbeiten unterzieht, wird bis 15. Juli gesucht. Näheres Wilhelmstraße 2 im Laden.

Suche ein tüchtiges Mädchen auf 15. Juli für ein Geschäftshaus gegen guten Lohn. Vorjullien Jähringerstraße 76, 1. Stod.

Ein jüngeres, fleißiges Mädchen, welches sich allen häuslichen Arbeiten unterzieht, findet sofort gute Stelle. Zu erfragen Goethestraße 23, 3. Stod r.

Weg. Erkrankung meines Mädchens suche ich per sofort für Küche u. Hausarbeit ein tücht., braves

Mädchen
gegen hohen Gehalt.

Frau A. Gärtner, Kaiserstraße 211, 4. Treppen.

Gesucht
wird ein fleißiges Mädchen zur Beihilfe in die Küche: Waldstraße 67, Eingang Ludwigslas.

Stellen finden per sofort: Zimmermädchen für Saison, sowie Alleinmädchen, die kochen können, durch Luise Keller Witwe, Dirschstraße 25, Hinterhaus II, gewerbsmäßige Stellenermittlerin.

Kauffrau,
unabhängige, für vormittags von 7 bis 11 Uhr per sofort gesucht. Zu erfragen Adlerstraße 40, 2. Stod.

Gesucht junge, unabhäng., reinl. Frau, die für alleinst. Herrn etwas Hausarbeit und Wäsche nebenbei verrichtet. Gest. Offerten unter Nr. 79 an das Tagblattbüro erbeten.

Männlich

Spedition.
Ein rühriger, gewandter und erfahrener Geschäftsmann wird als **Vertreter** einer ersten Speditionsfirma für Mittelbaden und die Pfalz mit Sitz in Karlsruhe gesucht. Reflektanten mögen ihre werte Adresse mit den nötigen Unterlagen unter Nr. 68 ins Tagblattbüro befördern lassen.

Lohnende Existenz!
Für den Vertrieb einer patentamtlich. sehr leicht verträgl. Neuheit, suchen wir zum Besuche von Bräutern noch 2 bis 3 Reisende gegen Vergütung von Tageslohn und Provision. Dieselben erhalten gründliche Anleitung für den Verkauf. Tägl. hoher Verdienst.

Nur gut beleumdete Herren gehesten Alters wollen sich Donnerstag abend, zwischen 5 und 7 Uhr, oder Freitag vorm., zwischen 10 und 12 Uhr, vorstellen bei

Wilh. Schille & Co.,
Rappurstr. 20.

Junger Commis oder Lehrling
für ein Kurz- und Wollwarengeschäft auf 1. September oder 1. Oktober gesucht. Offerten unter Nr. 43 ins Tagblattbüro erbeten.

Schreiner-Gesuch.
Ein tüchtiger Schreiner kann sofort eintreten bei

G. S. Ebbecke jr.,
Bau- und Möbelschreineri, Dirschstraße 44.

Chauffeur,
der auch mit Pferden umgehen versteht, für Lieferwagen gesucht. Offerten unter Nr. 82 ins Tagblattbüro erbeten.

5 Mk. täglich Verdienst
durch Betrieb eines leicht veräußlichen Gegenstandes finden fleißige Leute. Offert. unter Nr. 32 ins Tagblattbüro erbeten.

Nebenverdienst.
Hiesiges Unternehmen sucht Verkäufer od. Verkäuferin. Mitte Stadt. Erforderlich groß. Zimmer u. kleine Kaution. Offerten unt. Nr. 71 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufmännische Lehrstelle.
Junger Mann aus achtbarer Familie mit guter Schulbildung gesucht. Offerten unter Nr. 65 ins Tagblattbüro erbeten.

Hausbursche-Gesuch.
Solider junger Mann für Hausarbeiten findet dauernde Stellung. Stefan Gariner, Waldstr. 57/59.

Ein jüngerer Hausbursche (weim auch vom Lande), wird bei gutem Lohn sofort gesucht: Reihaur, s. v. Trompeter von Säckingen, Kaiser-allee 9.

Fuhrknecht.
Ein tüchtiger, solider Mann mit guten Zeugnissen kann sofort eintreten. Düngrabfuhr-Gesellschaft Karlsruhe, Herrenstraße 12, 2. Stod.

Stellen-Gesuche
Mädchen gehesten Alters sucht Hausburschinstelle bei besserem Herrn. Offerten u. Nr. 48 ins Tagblattbüro erbet.

Älteres Mädchen sucht Stellung im Waschen u. Putzen, auch Büoreinigen. Zu erfragen Gervinusstraße 6, 2. Stod links.

Jge., zuverl. Frau sucht Monatshefte oder andere Beschäftigung: Waldstr. 85, 1. Stod, Seitenbau.

Büglerin,
gelibt in Waschen u. Kleibern, empfiehlt sich in außer d. Hauje: Goethestr. 33 IV.

Männlich

Schreibbüro.
Maschinenschrift. Arbeiten, Zeugnisabschr., Beweilsfertigungen u., prompt und billig: Adlerstraße 4.

Achtung für Schreibmaschin.-Besitzer!
Reparaturen aller Systeme prompt und billig.

Niedel & Co., Telephon 2979.

Verkäufe

Schönes, gut gebautes **Einfamilienhaus** im Stadtteil Daxlanden, in schön., ruhiger Lage, in nächster Nähe der Haltestelle der zu erbauenden Straßenbahn, bestehend aus 5 Zimmern, Küche, Badezimmer, Waschküche, sowie schön. Gemüß- und Vorgarten zum Preise von M. 11 000 zu verkaufen. Offerten erbitte an die Exp. des „Allgem. Anzeiger“ in Daxlanden zu richt.

Schönes 4 Zimmerhaus mit Bad u. c., Miete 3070 M., ist für 48 000 M. zu verkaufen durch **Schmitt, Dirschstraße 43.**

Berkaufe oder verkaufe mein rentables **Wohnhaus** m. Einfahrt, Stöck. Hintergebäude u. gr. Hofraum Ludwig-Wilhelmstraße 17 in Karlsruhe. **Franz Jepselin, Konstant, Hussenstr. 17.**

Einfamilienhaus a. Ad.-Wagnerplatz, bestehend aus 10 Zimmern, großen Diele, Dienstbotenräumen u. sonst. reichl. Zub., m. eingebaut. Warmwasserheizg. und Warmwasserbereitung, elektr. Licht u. c. äußerst billig zu verkaufen oder gegen günstig geleg. Bauplätze zu verkaufen. Offerten unt. Nr. 56 ins Tagblattbüro erbeten.

In Bulach ist ein kleines Anwesen mit großem Garten bei ca. 3000 Mark Anzahlung billig zu verkaufen. Gest. Offerten unter Nr. 7073 ins Tagblattbüro erbeten.

Wauplätze, lastenfrei, in westl. Lage, Straßenkost. bez., ohne Anzahlung zu verkaufen. Offerten u. Nr. 72 ins Tagblattbüro erbeten.

(Fabrikat Adlermann) wird mit fünfjähr. Garantie fast um die Hälfte des Ankaufspreises abgegeben. **Heinrich Müller,** Wilhelmstraße 48, parterre.

Erlene Gelegenheit!

Piano, aus f. Kopianofabrik, nur kurze Zeit gespielt, für 380 M. zu verkaufen. Ankaufspris 800 M. Ritterstr. 11 bei Stöhr.

Zwei Schönmöbier, 2 eint. und 8 zweif. Schränke, 3 Waschkommoden mit ohne Spiegelauflas, mehrere gute Betten, 2 Bettstös, Dimane, Sofas, Küchenchränke, Fische und Stühle, Sport- und Kinderwagen sowie eine Partie Spiegel, Bilder und verschiedenes ist preiswert zu verkaufen. **D. Gutmann, Rudolfstraße 12.**

Beiertheimer Herrschaftliches Einfamilienhaus
Allee 24 mit Garten, 10 Zimmer, Veranda, zu verkaufen. Näheres daselbst.

Delgemälde
alter, guter, sowie bekannter Meister der Neuzeit sind wegen Umzugs zu jedem nur annehmbaren Gebot zu verkaufen. Die Gemälde sind alle in pass. Rahmen und bester Erhaltung. Anzusehen ohne Kaufzwang 9-1 und 2-7 Uhr: **Friedrichsplatz 9,** unter den Bögen.

Möbel aller Art, antike u. moderne, einzelne Stücke, billig zu verkaufen. Große Auswahl. Friedrichsplatz 9, unter den Bögen, 9 b. 1 und 2-8 Uhr geöffnet. Anzich: frei.

Trumeanz
sehr große, M. 30.—, Plüschdivan M. 35.—, Chaiselongue M. 24.— per Stück. **Möbelhaus Werner,** Schloßpl. 13, Eingang Karl-Friedrichstr.

Sehr seltene Kaufgelegenheit!
Kunstwerk der Holzbildhauerei. **Schrank,** 2 1/2 h., 2 1/2 br., 0,70 tief, seltene Prachtstück, für Weltausstellung gef. für 3200 M. zu verkaufen.

Julius Köfel, Karlsruher Allee 11, Durlach, Endpunkt der elektr. Bahn.

Eine gebt. gut erhalten. **Divan,** nur aus gutem Hause, zu kaufen gesucht. Offert. mit Preisang. u. Nr. 66 ins Tagblattbüro erbeten.

Divan.
Ein fast neuer **Divan** ist wegen Platzmangels zu verkaufen: Kaiserstr. 94 im 2. Stod.

Fast neue pol. Tischformiere, komplett gut. Bett, Waschkommode, schöne Plüschgarnitur, Nachtisch, Stühle, eis. Kinderbett, Tisch mit eich. Platte, alles billig zu verkaufen: **Uhlendstraße 12, parterre.**

Billig zu verkaufen eine gebt. Bettstelle mit Kof, sowie 2 Sofas: **Scheffelstraße 38, 2. Stod.**

Begen Bezug sind einige **Betten** und **Möbel,** nach verschiedener Hausrat sofort billig zu verkaufen: **Herrenstraße 16, 4. Stod.**

Dienstbotenbett, sehr gut, kann auch ein kleiner, zweif. Schrank dazu abgegeben werden: **Schützenstr. 19 II.**

Zu verkaufen eine ältere Bettstelle mit Kof und Matras, eine große Küchenwage und zwei Stühlchen mit Gestell: **Karlstraße 33, 2. St.**

Sehr billige Möbel.
Betten v. 10 M. an, 1tür. Schrank 7 M., Prunkschrank, Kokoko, Sofa, Chaiselongue, fr. bez., 25 M., Stühle 1,50 M., Kinderstühlchen 1 M., 3 rate Polsterstühle à 3 M., 1 Tischformiere 27 M., Pinoleum, abgen., 250/350, 10 M., Globus 1,50 M., Waschkommod., pol., 20 M., Kommode, pol., 20 M., Taburet 2 M., Tisch 2 M., Ausgichtstisch 18 M., Bilder, 5arm. Gaslüfter u. f. versch. Adlerstraße 38 im Hof.

Wiener Schankelrüb. . . . 10 M.
schöner Tischschrank . . . 28 M.
Rüchentlich mit Schublade . . . 3 M.
Waschtislette mit Waschkamit. . . 5 M.
Nähmaschine . . . 15 M.
schöner Waschtisch . . . 16 M.
Waschwanne . . . 18 M.
Kinderbettstelle (Holz mit Kof) 10 M.
vollständige Betten . . . von 20 M. an
Federbetten . . . von 6 M. an
schöner großer Bücherschrank . . . 15 M.
sind zu verkaufen:
Leffingstraße 33 im Hof.

Günstige Gelegenheit für Brautleute. Zwei schöne, massiv pol. franz. Bettstellen, Kof, neue Obermatrasen, Polster, für 100 M. zu verkaufen: **Körnerstraße 30, 4. Stod r.**

Schönes Kophaar
zu einer Matras für 24 M. zu verkaufen: **Körnerstr. 30, 4. St. r.**

AUTO (M.), für 3-4 Person. billig zu verk. Off. unt. Nr. 6 ins Tagblattbüro.

— Sig. —
ein elegantes, so gut wie neu, ist billig zu verkaufen. Näh. Lachnerstraße 5, 1. Treppen.

Ballants Badeeinrichtungen, neue u. gebrauchte, für Gas und Kohlenheizung, mit Emaille- und Zinkwanne billig. (Rein Laden.) Näheres **Scheffelstraße 8.**

Für Bäcker.
Rinde, 2,20 Meter lang, sofort zu verkaufen. Offerten unter Nr. 77 ins Tagblattbüro erbeten.

Trodene's Anfeuerholz
kurzgefägte, per Str. 1,50 M. frei Haus abgegeben: **Adamiestrasse 11.**

Jagdhund,
14 Monate alt, ist wegen Aufgabe der Jagd billig zu verkaufen. Näheres Bernhardtstraße 11 im Laden.

Deutscher Boyer
weiß, Rinde, ist zu verkaufen: **Vorderholzstraße 5, 3. Stod.**

Kaufgesuche

Gartenhaus-Gesuch.
Sofort wird ein gut erhaltenes Gartenhaus zu kaufen gesucht. Offerten unter Nr. 19 ins Tagblattbüro erbeten.

Kaufe Altertümer jeder Art. Münzen, Brillanten, alt. Gold, Silber, Platin, Bronzen, Zinn, Kupfer, alte Waffen, Porzellan, Pfandstücke, Briefmarken, Bücher, Zeitungen, Stiche, Nippesachen, antike u. moderne Möbel, Delgemälde: **Friedrichsplatz 9,** unter den Bögen, 9-12 und 2-8 Uhr. **Telephon 3112** ins Tagblattbüro erbeten.

Kleinf-Auto,
gebr., aber gut erhalten, gegen Kasse zu kaufen gesucht. Off. unt. Nr. 31 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht
gebrauchte Herren- u. Damenfahräder, auch ohne Mäntel, auch defekte. Offert. mit Preis unter Nr. 22 ins Tagblattbüro erbeten.

Zu kaufen gesucht
Herren- u. Damenkleider, Schuhe, Möbel, Betten und Wäsche aller Art; zahle sehr gut u. komme ins Haus. **Frau S. Gutmann, Jähringerstr. 23.** Bitte um Nachricht.

Kaufe
getragene Kleider, Schuhe, Weißzeug, Möbel. Zahle hohen Preis. **Gros, Markgrafenstraße 16.**

Bücher und Zeitschriften
kauft fortwährend jedes Quantum: **Sasse, Waldstraße 12.**

Briefmarken-Sammler
sucht auf seiner Durchreise in Deutschland für ca. 100 000 M. seltene Briefmarken und ganze Sammlungen anzukaufen. Vermittler erhalten hohe Provision. Ausführliche, nur briefliche Offerten nebst Preis unter „Philatelist“ **Hotel Germania, Karlsruhe.**

Augen auf!
Ich kaufe: abgelegte Kleider, Schuhe, Möbel, Betten, Altzimmer, Gold- u. Silbergegenstände, Militärrequisiten, Pfandstücke usw. Zahle höchste Preise. Gest. Offerten erbitte

S. Weintraub,
Kronenstraße 52.

Telegramm!
Zahle die höchsten Preise für getragene Kleider, Schuhe u. Stiefel. Man schreibe an **F. Zimmermann, Durlacherstraße 75.**

Ich kaufe
fortwährend getragene Herren- und Frauenkleider, Stiefel, Uhren, Gold, Platin, Silber und Brillanten, Militär-uniformen, gebrauchte Betten, ganze Haushaltungen, sowie einzelne Möbelstücke und zahle hierfür, weil das größte Geschäft, mehr wie jede Konkurrenz.

Gest. Offerten erbitte **An- u. Verkauf-Geschäft Markgrafenstr. 22.**
Telephon 2015.

Badeeinrichtungen,
Badeöfen, Bannen, Badartikel, große Auswahl, billigste Preise: **Scheffelstraße 60.**

Gasochapparate,
Gas-Brat- und Backöfen, Gasplättchen, eisenerwärmer und Plättchen, Gasbeheizöfen und Kanine, große Auswahl, billige Preise: **Adlerstraße 44.**

Dezimalm Wage
(15 Ztr. Tragkraft) billig zu verkaufen: **Adlerstraße 35, 2. Stod.**

Leder-Handkoffer,
wenig gebraucht, für 15 M. zu verk.: **Kaiserstraße 154, 4. Stod.**

Badewanne.
Gebrauchte, gutgehaltene **Badewanne** billig zu verkaufen: **Rappurstr. 14, 2. Stod** des Vorderhauses.

Kochherd-Verkauf.
Sehr gute Herde mit Kupferkesseln, Messingflange, Brat- und Wärmeeisen sehr billig abgegeben: **Karlstraße 20, 2. Hof rechts.**

Junfer & Kuh-Ofen,
Nr. 2, beinahe neu, billig zu verkaufen: **Karlstraße 20, 2. Hof.**

Für Restaurateure!
Ein **Beatron** (Lucullus) ist billig zu verkaufen. Zu erfragen **Kreuzstraße 87, 2. Stod.**

Nähmaschinen.
Gebrauchte **Nähmaschinen** unter Garantie zu verkaufen.

Nähmaschinen- u. Messerputzmaschinen-Geschäft
von **Karl Gernsdorf, Medhaniser, Blumenstr. 12.**

Türschließer,
nur beste Fabrikate, in jeder Preislage stets auf Lager, zu jeder Tür und Türpaß, werden geliefert und montiert, ebenso werden ältere Schließer nachgehoben und repariert in der **Schloßerei, Bürgerstraße 9.**

Herrenfahrader,
freilauf, gut erhalten, sehr billig zu verkaufen: **Schillerstraße 50, Gartenhaus, Eingang Hofstr.**

Fahrad, Opel, freilauf, beinahe neu, für 58 M. abgegeben. Anzuch. u. 5 Uhr ab: **Bürgerstr. 22, 4. St.**

Fahrad zu verkaufen.
Starkes Geschätsrad für 38 M. zu verkaufen: **Humboldtstr. 13, 4. St. r.**

Kranenfahrstuhl,
gebraucht, mit Gummireifen, billig abgegeben: **Rheinstr. 32, parterre links.**

Ein gut erhaltenes **Kinderwagen,** verstellb., für 2 Kinder, Marke **Brennador,** mit Vorderrad, u. Gummireifen, billig zu verkaufen: **Hängingerstr. 10, part. I.**

Gut erhaltenes **Kinderwagen** (Brennador) billig zu verkaufen: **Morgenstraße 37, 4. Stod links.**

Kinderliegewagen, gut erhalten, zu verkaufen: **Scherrstraße 8, 1. Stod rechts.**

Gisshrant,
1 Meter hoch, 1 Meter breit, zu verkaufen: **Stefanienstr. 49, 3. St.**

Ein fast neuer, zweiflügeliger **Gisshrant** und ein **Bücherchrant** sind billig zu verkaufen.

D. Gutmann, Rudolfstraße 12.

Trodene's Scheitholz, 15 Ster, abgegeben. Zu erfragen bei **G. Schuder, Muthheim, Hauptstraße 2, 2. Stod.**

Fähnerrast
mit 18 Stück Fähnern m. verkauft sofort: **Körnerstraße 83, 1. Stod links.**